

STADT

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



MAGAZIN

DER STADT HALLEIN

16. Jahrgang, Folge 62 • Sommer 2025

STADT SOMMER!

Kultur,
Begegnung und
Erholung mitten
in Hallein

» Hallein digital vernetzt
mit der CITIES App

→ Seite 8

» Kindergarten Altstadt
eröffnet

→ Seite 14

» Mittelschule Stadt
mustergültig saniert

→ Seite 22

» Sonderausstellung
80 Jahre Kriegsende

→ Seite 24

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS Der Sommer ist da	03	MITTELSCHULE STADT Mustergültig saniert und feierlich eröffnet	22
SOMMER IN HALLEIN Das Gute liegt so nah	04	„1945/2025“ 80 JAHRE KRIEGSENDE Sonderausstellung im Stille Nacht Museum	24
HALLEIN DIGITAL VERNETZT App CITIES bringt Stadtleben aufs Smartphone	08	NACH ELF JAHREN GEMEINDEPOLITIK Vizebürgermeisterin Rosa Bock im Ruhestand	26
LEISTBARER WOHNRAUM 167 neue Wohnungen am Reisinger Gelände	11	INGRID ZIMMERLING Neue Vizebürgermeisterin und Kulturstadträtin	28
HALLEIN INVESTIERT IN LEBENSRETTUNG 28 Defibrillatoren im Stadtgebiet	12	ZUM ABLEBEN VON GERD BRAUN Nachruf auf einen Kulturpionier	29
HAUS FÜR KINDER Kindergarten Altstadt feierlich eröffnet	14	GRAFFITIE WORKSHOP AN DER MS STADT Kreativität statt Basketball	30
IM DIENST DER SAUBERKEIT Sybille Wallner im Portrait	16	FRAKTIONS- UND AUSSCHUSSBERICHTE Ferienbetreuungsangebote der Stadt	31-37
FORSTGARTEN HALLEIN Aus Bürger:innenbeteiligung wird Wirklichkeit	19	KINDER MACHEN BÜCHER Präsentation in der Stadtbücherei	33
HALLEINER KULTURKALENDER SOMMER Alle Highlights auf einen Blick	20	TREFFPUNKT BURGFRIED SÜD Sommer-, Schul- und Feriensachen	38

Impressum: Stadt Magazin – Informationen aus dem Rathaus • Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Hallein • Schöndorferplatz 14, 5400 Hallein
Tel. 06245/8988-0, Fax 06245/8988-169 • Redaktion: Daniel Winter, Gastbeiträge.
Gestaltung und Produktion: eigenart werbeagentur Hallein • Druck: colordruck Hallein • Fotos: Müseler, Adi Aschauer, adobe Stock, Stadtgemeinde Hallein,
Joachim Bergauer, Stadtarchiv, TVB Hallein, Veranstalter. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Erscheinungsweise: 4 x jährlich, Ausschussberichte und
Fraktionskolumnen stehen im redaktionellen Verantwortungsbereich der jeweiligen Vorsitzenden und politischen Fraktionen. Diese haben die Gelegenheit,
Inhalte aus ihrer jeweiligen Sicht darzustellen und gibt deren Meinung wieder, nicht die des Herausgebers bzw. der Redaktion.

**ab € 8,-
pro Monat**

**SCHAUER'S
BRILLEN-ABO**
um EUR 8,- pro Monat
(Ohne Anzahlung)

Das sorgenfreie Brillen-Abo:

- Markenfassung
- Entspiegelte Kunststoffgläser
- Alle 2 Jahre eine neue Brille

**SCHAUER
SEHZENTRUM**
HALLEIN • ALTSTADT

Mir beraten Sie gerne!

Augenoptik Schauer
Institut für Präzisions-Contactlinsen
Hallein, Kornsteinplatz 7 • Tel. 06245/83292-0
augenoptikschauer.at

**Gut muss
nicht teuer sein!**

Der Sommer ist da

Ob Begegnung, Kultur oder wichtige Investitionen: Hallein entfaltet sich in seiner ganzen Lebendigkeit und zeigt sich gerade in den Sommermonaten von seiner schönsten Seite.

Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Hallein

Der Sommer ist da, und auch die Ferien stehen vor der Tür. Viele Menschen packen ihre Koffer und verreisen auf der Suche nach Erholung. Gleichzeitig wird auch Hallein während der warmen Jahreszeit zur Bühne für Begegnung, Kultur und Lebensfreude. Ob beim Spaziergang mit einem Eis in der Hand, an einem lauen Sommerabend bei einem Glas Wein, auf der Pernerinsel bei den Festspielen oder bei einer der zahlreichen Veranstaltungen: Unsere Stadt zeigt sich von ihrer lebendigsten Seite.

Fortschritt, der im Alltag spürbar wird

In dieser Ausgabe des Stadt:Magazins finden Sie zahlreiche Beispiele dafür, wie wir Hallein noch attraktiver machen. Mit der neuen App CITIES vernetzen wir Hallein digital. Unser Defibrillatoren-Netz erhöht die Sicherheit im Stadtgebiet. Mit Wohnprojekten, wie jenen am Reisinger-Areal, ermöglichen wir dringend benötigten, leistbaren Wohnraum – nachhaltig geplant und mit sozialer Verantwortung umgesetzt. Und ab Juli steht mit dem Forstgarten ein Rückzugsort für Begegnung und Erholung offen – mitgestaltet von den Bürger:innen selbst.

Sparen mit Augenmaß.

Investieren mit Verantwortung
Dass wir diese Entwicklung auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten fortsetzen können, ist kein Zufall. Der aktuelle Jahresabschluss zeigt: Hallein wirtschaftet verantwortungsvoll. Der Schuldenstand ist gesunken, das Nettovermögen gestiegen. In den letzten Jahren konnten wir gezielt Rücklagen aufbauen – das versetzte uns in die Lage, trotz der gesamtwirtschaftlich schwierigen Großwetterlage in wichtige Projekte zu investieren: etwa in die Sanierung des Kindergartens Altstadt oder den Umbau der Mittelschule Stadt. Diese Vorhaben stehen für unser klares Bekenntnis zu Bildung und Zukunft.

Auch künftig setzen wir auf kluge Investitionen – etwa beim Ausbau der Volks- und Mittelschule Burgfried. Ein Balanceakt bleibt dabei die Tatsache, dass Land und Bund in den letzten Jahren immer mehr Aufgaben auf die Gemeinden abgewälzt haben, ohne die dafür nötigen finanziellen Mittel mitzuliefern. Diese Entwicklung geht auch an unserer Stadtgemeinde nicht spurlos vorbei. Hallein ist vom Freibad bis zu den Kindergartengebühren in

fast allen Bereichen die günstigste Gemeinde im Tennengau. In einer Phase massiver Teuerung haben wir unsere Gebührenanpassungen deutlich unter der Inflationsrate vorgenommen. Um Qualität und die Finanzierbarkeit nachhaltig abzusichern, werden in einzelnen Bereichen künftig jedoch maßvolle Anpassungen notwendig sein. Gleichzeitig verspreche ich: Als Bürgermeister vertrete ich Halleins Interessen gegenüber der Landesregierung vehement – und wenn nötig, lautstark.

Schönen Sommer

Ich wünsche Ihnen aus ganzem Herzen eine erholsame und lebendige Urlaubs- und Ferienzeit – und zwar ganz egal, ob Sie den Sommer im Freibad, an der Königsseeache, am Meer oder mit Gartenarbeit verbringen. Und ich lade Sie ein, Hallein zwischendurch mit touristischen Augen zu sehen. Unsere Stadt ist unglaublich schön.

Ihr
Alexander Stangassinger



Bürgermeister
Alexander
Stangassinger

SOMMER IN HALLEIN - DAS GUTE LIEGT SO NAH!

Wer sagt, dass man für echte Sommererlebnisse ständig verreisen muss? Der Sommer in Hallein zeigt eindrucksvoll, dass man für besondere Erlebnisse, spannende Kultur und entspannte Stunden nicht immer weit fahren muss. Die Stadt bietet auch 2025 ein buntes und abwechslungsreiches Sommerprogramm, das Familien, Kulturliebhaber:innen und Abenteuerlustige gleichermaßen begeistert.



Bild: Bernhard Koser



RASANTE RODELATION AM DÜRRNBERG

Rauf mit dem Sessellift, runter auf 2,2 Kilometer Sommerrodelbahn: Der „Keltenblitz“ macht den Zinkenkogel zum Abenteuerberg für Groß und Klein. teile Kurven, spektakuläre Ausblicke und ein Tempo, das jede Fahrt zum Erlebnis macht – Sommeraction pur am Hausberg.



KINDER-AKTIVTAGE: KELTENABENTEUER FÜR KIDS

Basteln, graben, schnitzen – das Ferienprogramm im Keltenmuseum ist wie eine Zeitreise in die Welt der Kelten. Jede Woche wartet ein neues Thema. Ob ganztägig oder nur für ein paar Stunden: Die Aktivtage verbinden Wissen und Kreativität zu einem bunten Sommerprogramm, das Familien nicht nur inspiriert, sondern auch das Budget schont.



STADTFEST HALLEIN – MUSIK, BEGEGNUNG, VIELFALT

Am 28. Juni wird Hallein zur Bühne: Beim Stadtfest sorgen Acts wie Frittenbude, Yasmo & die Klangkantine und Bon Jour für Festivalflair. Dazu kommen regionale Köstlichkeiten, Vereinsstände und ein großes Kinderprogramm. Eintritt? Frei. Erleben? Unbedingt! Außerdem: In Wahrheit ist es eine ganze Stadtfestwoche – auch an den Tagen davor gibt es ein äußerst attraktives Programm.



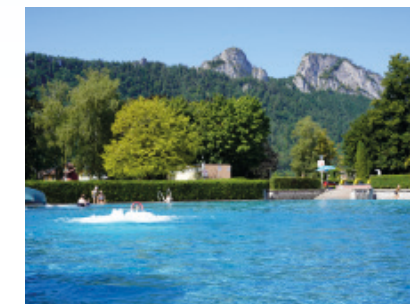
MOONLIGHT SHOPPING – EIN SOMMERABEND ZUM FLANIEREN

Am 1. August heißt es wieder shoppen, gustieren und genießen bis 21 Uhr. Die Altstadt verwandelt sich beim Moonlight Shopping in eine bunte, offene Einkaufs- und Erlebniswelt. Für Kinder gibt es um 19 Uhr Gratiskino – für alle anderen Livemusik und viele Entdeckungen.



KÖNIGSSEEACHE – NATURERLEBNIS MIT FRISCHEGARANTIE

Wer es naturverbunden mag, findet an der Königsseeache idyllische Badeplätze. Wenn das Wasser der Ache glitzert, gibt es kein Halten mehr: schwimmen, treiben lassen, picknicken – wer das liebt, ist hier richtig. Die lauschigen Plätze entlang der Ache sind ein echter Geheimtipp für alle, die Ruhe, Natur und Erfrischung suchen.



ABTAUCHEN IM SCHLOSSBAD WIESPACH

Das Halleiner Freibad punktet nicht nur mit günstigen Preisen, sondern auch mit großzügiger Ausstattung: Sportbecken, Rutschen, Baby- und Erholungsbereiche sowie ein neues Restaurant machen jeden Badetag zum kleinen Urlaub vor der Haustür. Achtung: Es gibt Pommes! Übrigens, am 5. Juli findet das AK-Familienfest statt – mit kostenlosen Spielstationen, Shows und Verpflegung durch lokale Vereine.

Bilder: Adl Aschauer, TVB Hallein, Stadtgemeinde Hallein, Zinkenlift, Keltenmuseum, Archiv

SOMMER IN HALLEIN – DAS GUTE LIEGT SO NAH!



FEIERABEND IM MUSEUM – KULTUR TRIFFT ABENDSONNE

Wegen Sanierung bleibt Museum bekanntlich tagsüber gesperrt – jedoch durch abendliche Besuchszeiten eröffnen sich neue Perspektiven: Von Montag bis Freitag zwischen 17 und 20 Uhr kann man das Keltenmuseum in aller Ruhe entdecken. Mit Vorträgen, Musik, kultureller Umrahmung und sogenannten „Baustellengesprächen“ entsteht ein völlig neues Museumserlebnis – zwischen Feierabend und Kulturgenuss. Das aktuelle Programm findet man im Veranstaltungskalender auf der Website keltenmuseum.at.



BRAUKUNST UND LIVE-MUSIK

Am 8. August verwandelt sich die Halleiner Altstadt in ein Paradies für Bierliebhaber: Beim Braukunstmarkt präsentieren nationale und internationale Brauereien ihre Spezialitäten. Mit Live-Musik, Marktflair und mobilem Schau-Sudhaus ist Genuss garantiert.



FESTSPIELE AUF DER PERNERINSEL – GROSSE BÜHNE, GROSSES THEATER

Die Salzburger Festspiele bringen Weltkultur nach Hallein. In der ehemaligen Sudhalle auf der Pernerinsel werden Werke wie „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus (Regie: Dušan David Pařízek) und „Der Schneesturm“ nach Wladimir Sorokin (Regie: Kirill Serebrennikov) eindrucksvoll inszeniert. Die Vorstellungen finden von 25. Juli bis 26. August 2025 statt – ein Hotspot für Theaterfreund:innen, mitten in der Stadt und doch auf internationalem Niveau.



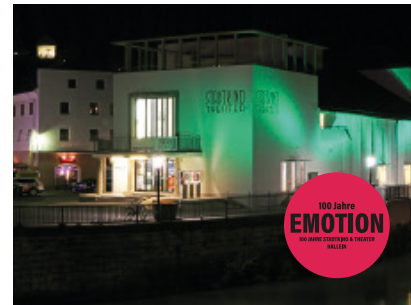
MIT LUANA DURCH HALLEIN – STADTABENTEUER FÜR KLEINE ENTDECKER:INNEN

Rätseln, basteln, Geschichten lauschen: Jeden Mittwoch geht es mit Luana durch die Stadt. Eine kindgerechte Tour, bei der kleine Gäste Hallein mit neuen Augen sehen – und ganz nebenbei ihre eigene Kreativität entdecken.



GESCHICHTE ERLEBEN – 500 JAHRE BAUERNKRIEG IN SZENE GESETZT

Hallein macht Geschichte erlebbar. Das Keltenmuseum und die „Halleiner G'schichten“ laden zu abendlichen Altstadtführungen ein, die mit Schauspiel, Musik und Atmosphäre überzeugen. Bei szenischen Rundgängen durch die Altstadt treffen Besucher:innen auf historische Persönlichkeiten wie Melchior Späch oder Kardinal Lang. Musikalisch inszeniert und kulinarisch begleitet endet der Abend bei einer Landsknechtjause im Museumsgarten. Ein Abend, der Vergangenheit und Gegenwart atmosphärisch vereint.



100 JAHRE STADTKINO – FILME MIT GESCHICHTE UND STIL

Ein Ort mit Seele: Das Stadtkino Hallein feiert 2025 sein hundertjähriges Bestehen. Wer den Sommer an einem Regentag im Kinosessel genießt, darf sich auf Filmhighlights, spannende Jubiläumsaktionen und eine Ausstellung zur Geschichte des Hauses freuen. Nostalgie trifft Kultur – und das ganz wetterfest.

15. JULI BIS 01. AUGUST

für Jugendliche ab 12 Jahren

KREATIV
&
digital



HALLEINER SOMMER FERIEN PROGRAMM 2025

DI 15. BIS MI 16. JULI

09:30 – 12:00 Uhr & 13:00 – 15:30 Uhr

HOLZ WORKSHOP

mit dem ZONE11-Team

Hast du eine Leidenschaft für Holz und kreative Gestaltung? Möchtest du neue Techniken erlernen? Dann ist unser Workshop genau das Richtige für dich! Tauche ein in die Welt des Holzhandwerks. Wir stellen dir das nötige Werkzeug und Materialien zur Verfügung. Gemeinsam werden wir die vielfältigen Möglichkeiten des Holzes erkunden und einzigartige Projekte umsetzen.

Anmerkung: Dieses Angebot kann nur zweitägig besucht werden.

Treffpunkt: ZONE11 (09:00 Uhr)

Maximale Teilnehmerzahl: 5 Personen

MI 23. JULI

ab 15:00 Uhr

COMIC & KI WORKSHOP

mit dem ZONE11-Team

An diesem Tag begeben wir uns auf eine besondere Reise: eine Heldenreise. Wir lüften die Geheimnisse von MARVEL & Co und machen unseren eigenen Superhelden Comic. Ob selbst gezeichnet oder mit fantastischen mittels KI generierter Bilder, in deiner Geschichte ist alles möglich! Gemeinsam erleben wir ein spannendes Abenteuer und retten die Welt vor einem gefährlichen Bösewicht. Und welche Super-Power hast du?

Treffpunkt: ZONE11 (09:00 Uhr)

Maximale Teilnehmerzahl: 8 Personen

MI 30.07. BIS FR 01.08.

09:30 – 12:00 Uhr & 13:00 – 15:30 Uhr

DRUCKWERKSTATT

mit dem ZONE11-Team

Creativity rules! Du erfährst Fakten rund um verschiedene Drucktechniken wie Siebdruck und Plotten. Weiters entwickelst du unter Anleitung selbst Grafiken, die später geplotet oder per Siebdruck auf verschiedensten Materialien (T-Shirts, Taschen etc.) gedruckt werden. Zusätzlich werden die Basics des 3D-Drucks behandelt und erklärt.

Anmerkung: Dieses Angebot kann nur dreitägig besucht werden.

Treffpunkt: ZONE11 (09:00 Uhr)

Maximale Teilnehmerzahl: 8 Personen

DO 17. BIS FR 18. JULI

09:30 – 12:00 Uhr & 13:00 – 15:30 Uhr

MOBILE REPORTING

Workshop mit dem ZONE11-Team

Mit dem Smartphone in der Tasche hast du dein Mini-TV-Studio eigentlich immer dabei. Wir zeigen dir wo, die Hürden beim Mobile Reporting sind. Wo wird getrickelt, wie kreativ muss man sein, was sollte man bedenken und welche Apps brauche ich. Im Rahmen des Workshops lernst du, wie durch die Gestaltung von Videos die eigene Magazinsendung entsteht.

Anmerkung: Dieses Angebot kann nur zweitägig besucht werden.

Treffpunkt: ZONE11 (09:00 Uhr)

Maximale Teilnehmerzahl: 10 Personen

DO 24. BIS FR 25. JULI

09:30 – 12:00 Uhr & 13:00 – 15:30 Uhr

FILM WORKSHOP

mit dem ZONE11-Team

Welcome to Hollywood! In diesem zweitägigen Workshop holen wir Hollywood nach Hallein. Im Fokus stehen die Grundlagen des filmischen Erzählens bis zur praktischen Umsetzung von Bild und Schauspiel eines Kurzfilms. Am Set ist eure Kreativität und Zusammenarbeit gefragt. Ob Drehbuch Autorin, Regisseurin, Kameramann/Frau, Schauspielenden, Ausstattung und Maske, Postproduktion (Schnitt, etc.), wir finden die richtige Rolle für dich!

Anmerkung: Dieses Angebot kann nur zweitägig besucht werden. Smartphone nicht vergessen!

Treffpunkt: ZONE11 (09:00 Uhr)

Maximale Teilnehmerzahl: 8 Personen

MO 21. BIS DI 22. JULI

09:30 – 12:00 Uhr & 13:00 – 15:30 Uhr

GRAFFITI WORKSHOP

mit MUCK

Tauche ein in die Welt des Graffitis und entdecke deine kreative Seite! In unserem Workshop, geleitet von Local Graffiti Hero Michael MUCK, lernst du die Grundlagen der Street-Art, von Skizzen-Techniken bis hin zum Sprayen. Egal, ob du Anfänger bist oder schon erste Erfahrungen hast – gemeinsam gestalten wir beeindruckende Kunstwerke und erkunden die Möglichkeiten dieser urbanen Ausdrucksform.

Anmerkung: Dieses Angebot kann nur zweitägig besucht werden.

Treffpunkt: ZONE11 (09:00 Uhr)

Maximale Teilnehmerzahl: 8 Personen

MO 28. BIS DI 29. JULI

09:30 – 12:00 Uhr & 13:00 – 15:30 Uhr

TEXTADVENTURE

Workshop mit dem ZONE11-Team

Die moderne Gaming-Industrie ein unglaublich komplexer Apparat. Allerdings haben auch die größten Dinge, bescheidenen Anfänge – und zwar Textadventures! Wir geben dir die nötigen Tools und Unterstützung damit du deine ersten Schritte in Gamedesign, Programmieren und Storytelling machen kannst. Wenn wir fertig sind wirst du sagen können, dass du dein eigenes Videospiel erstellt hast.

Anmerkung: Dieses Angebot kann nur zweitägig besucht werden.

Treffpunkt: ZONE11 (09:00 Uhr)

Maximale Teilnehmerzahl: 8 Personen

FR 01. AUGUST

ab 15:00 Uhr

SOMMERFEST

mit allen Teilnehmer:innen & Familien

Beim großen Abschluss- & Sommerfest sind alle Teilnehmer:innen und ihre Familien, sowie alle die gerne einmal mehr über uns erfahren möchten, herzlich eingeladen. Für Verpflegung & Unterhaltung ist gesorgt.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Treffpunkt: ZONE11 (15:00 Uhr)

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um

Anmeldung unter office@zone11.at.



UNTERSTÜTZT VON:



>>JETZT ANMELDEN!
PER QR-CODE ODER AUF WWW.ZONE11.AT

Hallein digital vernetzt: App CITIES bringt Stadtleben aufs Smartphone

Mit dem offiziellen Start der digitalen Plattform CITIES schlägt Hallein ein neues Kapitel in Sachen digitaler Kommunikation, Service und lokaler Vernetzung auf. Seit Mai ist die App kostenlos verfügbar und vernetzt die Stadt auf zeitgemäße Weise. Sie verbindet Stadtverwaltung, lokale Wirtschaft, Institutionen, Bildungseinrichtungen, Vereine und Bürger:innen auf einer benutzerfreundlichen Plattform – einfach, intuitiv und kostenlos für alle Nutzer:innen.

Neuer digitaler Zugang zum Stadtleben

Die CITIES-App bietet zentralen Zugriff zu aktuellen Informationen, Veranstaltungen, Services und Angeboten in Hallein. Egal, ob Müllabfuhrtermine,

Vereinsaktivitäten, Mittagspläne, Stadtnews – alles ist gebündelt mit ein paar Fingerbewegungen abrufbar. „Mit CITIES machen wir Hallein noch lebenswerter und stärken gleichzeitig unsere lokale Wirtschaft“, betont Bürgermeister Alexander Stangassinger.



Mehr Sichtbarkeit für Vereine und Betriebe

Betriebe profitieren von einer eigenen digitalen Präsenz für 379 Euro jährlich, inklusive Bonusfunktionen zur Kund:innenbindung. Für gemeinnützige Organisationen und Vereine ist die App kostenlos, denn die Stadt übernimmt alle Nutzungsgebühren. Bereits beim Info-Abend am 5. Mai im Stadtkino informierten sich über 100 Vertreter:innen lokaler Organisationen über die Nutzungsmöglichkeiten. Dies zeigt sich auch am regen Leben auf der Plattform: Zahlreiche Vereine posten bereits regelmäßig ihre Veranstaltungen und Aktivitäten, während lokale Unternehmen ihre aktuellen Angebote, Aktionen und Services präsentieren.

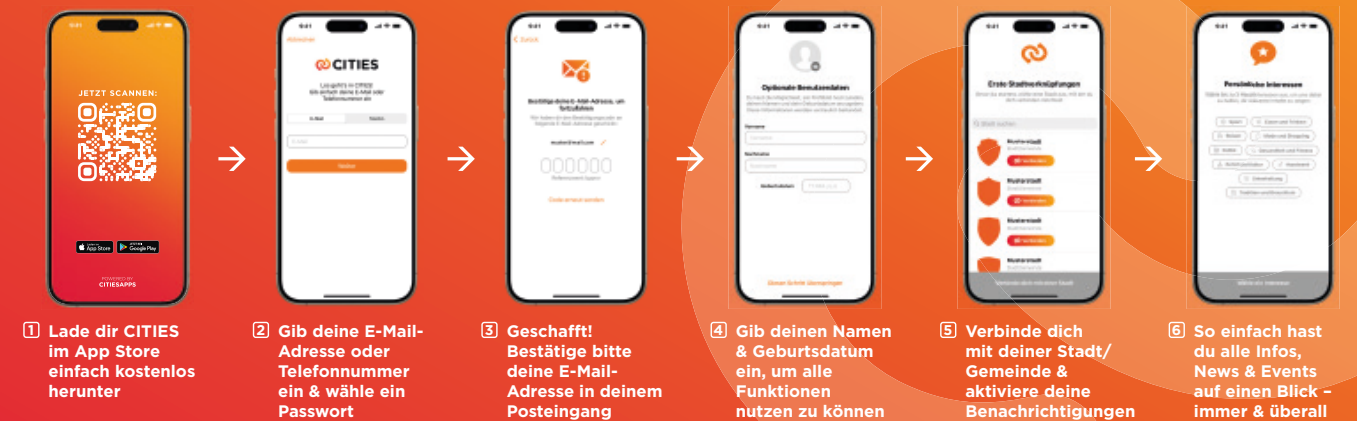
Mitmachen und attraktive Preise gewinnen

Die App ist nicht nur ein Informationskanal, sondern auch eine Mitmach-Plattform: Anliegen können direkt an die Stadtverwaltung übermittelt werden, ein digitaler Müllkalender erinnert automatisch an Abfuhrtermine, und eine Bonuswelt mit Gewinnspielen und Sammelpässen sorgt für zusätzlichen Anreiz.

CITIES

Schritt für Schritt zu CITIES

Anleitung für den Download & die Anmeldung auf deinem Smartphone.



MEHR INFOS ZU CITIES:
WWW.CITIESAPPS.COM

Zum Start verlost die Stadtgemeinde unter allen registrierten Nutzer:innen, die sich mit Hallein verbinden, attraktive Preise:

- 10 x Kinotickets für 2 Personen
- 5 x 25 Euro Kelten Euro
- 10 x 10 Euro Kelten Euro
- 3 x 5er-Block Sommerrodeln
- 1 x Saisonkarte Doppelsessellift und Sommerrodelbahn
- 2 x Saisonkarten Freibad Hallein

Digitaler Erfolg auf ganzer Linie

Innerhalb der ersten Woche meldeten sich bereits über 1.000 Halleiner:innen an. Im Mai wurden rund 150.000 Impressionen in der App gezählt – das bedeutet, dass Inhalte wie Beiträge, Veranstaltungen oder Angebote insgesamt so oft angesehen oder aufgerufen wurden.

Für eine Stadt in der Größe Halleins ist das ein starkes Signal: Die App wird nicht nur heruntergeladen, sondern auch aktiv genutzt. CITIES ist kostenlos für Android, iOS, Huawei sowie als Web-App verfügbar. Nach Registrierung und Verbindung mit der Stadt Hallein stehen sämtliche Vorteile sofort zur Verfügung.

So funktioniert der Download

Die Anmeldung ist unkompliziert und dauert nur wenige Minuten. Die CITIES-App wird kostenlos im jeweiligen App Store heruntergeladen, danach registriert man sich mit Namen, Geburtsdatum und E-Mail-Adresse oder Telefonnummer. Nach der Bestätigung der E-Mail-Adresse und der Verbindung mit der Stadt Hallein ist man bereit,

alle Funktionen der App zu nutzen. Die Schritt-für-Schritt-Grafik zeigt den Anmeldeprozess übersichtlich.

Bei Fragen zu CITIES, Installation etc. hilft Ihnen unser Bürger:innenservice gerne weiter.

Digitale Zukunft gemeinsam gestalten

„Wir schaffen mit CITIES ein digitales Forum der Ideen, Aktivitäten und Möglichkeiten. Ich lade alle herzlich ein, Teil dieser Plattform zu werden – als Mitgestalter:innen und aktive Nutzer:innen“, so Bürgermeister Stangassinger.

Hallein zeigt mit CITIES, wie digitale Lösungen das städtische Leben bereichern und Gemeinschaft stärken können.





Mit Hallein
verbinden &
automatisch
teilnehmen

Verbinde auch du dich mit Hallein.

Seit 05.05. ist Hallein ein Teil von CITIES – der neuen Plattform für Städte, Gemeinden, Betriebe & Vereine.

Zum Start von CITIES in Hallein verlost die Stadtgemeinde:

10 x Kinotickets für 2 Personen inkl. Popcorn

5 x 25 € Kelten Euro

10 x 10 € Kelten Euro

3 x 5er-Block Sommerrodeln

1 x Saisonkarte Doppelsessellift & Sommerrodelbahn

2 x Saisonkarte Freibad Hallein

So einfach geht's:

- 1 CITIES gratis im App Store downloaden
- 2 Registrieren & Profil erstellen
- 3 Mit Hallein verbinden & alle News erhalten

CITIES für
Hallein schon
gesichert?

JETZT SCANNEN:



POWERED BY
CITIESAPPS



Leistbarer Wohnraum: 167 neue Wohnungen auf dem Reisinger-Gelände

Wo früher Gewerbefläche war, entsteht Wohnraum mit ökologischer Aufwertung, moderner Stadtplanung und sozialer Verantwortung.

Endlich ist es so weit: Auf dem ehemaligen Reisinger-Gelände entsteht ein Wohnquartier, das leistbaren Wohnraum, moderne Architektur und nachhaltige Stadtplanung vereint. Das Projekt setzt ein klares Zeichen für zukunftsorientiertes Bauen mitten im Tennengau.

Insgesamt 167 neue Wohnungen entstehen auf rund 11.000 Quadratmetern ehemaliger Gewerbefläche. Realisiert wird das Vorhaben von Salzburg Wohnbau und dem Abtenauer Bauunternehmen Russegger Bau. Den Auftakt macht Salzburg Wohnbau mit dem Bau von 91 geförderten Wohnungen sowie einer Gewerbeeinheit an der Salzachtalstraße. Vier Baukörper mit bis zu acht Stockwerken, verbunden durch eine gemeinsame Tiefgarage, bieten Platz für einen vielfältigen Wohnungsmix aus Miet-, Mietkauf- und Eigentumswohnungen.

Leistbar wohnen in Hallein

Das Projekt ist nicht nur ein archi-

tektonisches, sondern auch ein ökologisches und soziales Vorzeigeprojekt. Bürgermeister Alexander Stangassinger betont in diesem Zusammenhang den Fokus auf die Leistbarkeit: „Wohnen darf kein Luxus sein, sondern muss in Hallein für alle Menschen leistbar bleiben. Umso mehr freut es mich, dass jetzt am Reisinger-Areal hochwertiger leistbarer Wohnraum entsteht.“ Ebenfalls erfreulich ist, dass neben neuem Wohnraum auch neuer Grünraum entsteht.

Alle Wohnungen von Salzburg Wohnbau sind gefördert, mit preisgedeckelten Mieten und attraktiven Kaufförderungen. Auch das Land Salzburg unterstützt das Projekt: Über 14 Millionen Euro fließen über die Wohnbauförderung in den ersten Bauabschnitt. Im zweiten Bauabschnitt will Russegger Bau 76 weitere Wohnungen sowie ein Schüler:innenwohnheim realisieren. Die gesamte Bauzeit beträgt rund 32 Monate, die Investitionssumme beläuft

sich auf 22,7 Millionen Euro.

Grün statt Grau: Zusätzlich zu neuem Wohnraum entsteht neuer Grünraum

„Wir schaffen leistbaren Wohnraum in Hallein, ohne neue Flächen zu verbrauchen“, betont Salzburg Wohnbau-Geschäftsführer Thomas Maierhofer. Mehr noch: Zusätzlich zum neuen Wohnraum entsteht auch neuer Grünraum. Rund 30 Prozent der bislang versiegelten Fläche werden in grüne Aufenthaltszonen umgewandelt. Auch beim Rückbau der alten Gebäude wurde auf Nachhaltigkeit gesetzt: Über 700 Tonnen Ziegel und rund 3.000 Kubikmeter Beton wurden recycelt.

Mit „Hallein STADT. LAND. LEBEN.“, wie das Bauprojekt offiziell genannt wird, entsteht nicht nur neuer Wohnraum, sondern ein Ort, der urbanes Leben, naturnahe Erholung und soziale Vielfalt miteinander verbindet.

Hallein investiert in Lebensrettung: 28 Defibrillatoren für mehr Sicherheit in der Stadt

Die Stadt Hallein setzt ein klares Zeichen für mehr gesundheitliche Sicherheit im öffentlichen Raum und schnelles Handeln in Notfällen. Seit 2020 wurden insgesamt 28 Defibrillatoren installiert, fünf davon allein im laufenden Jahr 2025. Die Geräte, die im Ernstfall Leben retten können, wurden an zentralen Punkten im Stadtgebiet installiert. Mit dieser Investition etabliert die Stadt ein dichtes Netz an lebensrettender Infrastruktur, das im Ernstfall über Leben und Tod entscheiden kann.



Ein Netz, das Leben rettet
„Ab 2026 sind alle städtischen Einrichtungen mit einem Defibrillator ausgestattet“, informiert Bürgermeister Alexander Stangassinger. Das Ziel: schnelle Hilfe bei plötzlichem Herzstillstand – einem Notfall, bei dem jede Minute zählt. Die strategisch gewählte Platzierung der Geräte – über das Stadtgebiet verteilt – soll sicherstellen, dass Ersthelfer:innen jederzeit Zugriff auf ein Gerät haben. Die Defibrillatoren sind öffentlich zugänglich und befinden sich in städtischen Gebäuden mit hohem Publikumsverkehr: von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen über kulturelle Institutionen bis hin zu Sportstätten. „Es ist beruhigend zu wissen, dass wir für den Ernstfall gut vorbereitet sind – auch wenn wir hoffen, dass die Geräte nie gebraucht werden“, so Stangassinger weiter.

Hallein ist jetzt sicherer
Dank dezentraler Verteilung gibt es ein dichtes Sicherheitsnetz für die breite Bevölkerung. Die Initiative dient somit nicht nur dem Schutz städtischer Bediensteter und Kinder in den Bildungseinrichtungen, sondern allen Bürger:innen sowie Besucher:innen der Stadt. Die Liste der Standorte ist lang – und umfasst zentrale Knotenpunkte im Alltag der Halleiner Bevölkerung (siehe Darstellung rechts).





Ein Haus für Kinder: Feierliche Eröffnung des Kindergarten Altstadt in Hallein

Die Stadt Hallein hat das traditionsreiche Gebäude in der Krautgasse für rund zwei Millionen Euro in eine moderne Betreuungseinrichtung verwandelt – mit einem pädagogischen Konzept, das Herz und Haltung vereint.

Am 16. Mai wurde der neu sanierte Kindergarten Altstadt in der Krautgasse feierlich eröffnet – mit einem bunten Fest, bei dem auch die Kindergartenkinder und ihre Familien im Mittelpunkt standen. Obwohl der Teilbetrieb bereits im Herbst 2024 aufgenommen wurde, markierte die Feier nun den symbolischen Start: Das traditionsreiche Gebäude erstrahlt nach seiner umfassenden Generalsanierung in neuem Glanz.

Investition in die Zukunft

Bürgermeister Alexander Stangassinger betonte in seiner Eröffnungsrede: „Für mich war sofort klar, dieses Gebäude soll ein Haus für Kinder bleiben. Aus diesem

Grund freut es mich besonders, dass wir als Stadt Hallein das Gebäude langfristig für diesen Zweck mieten konnten.“

Rund zwei Millionen Euro hat die Stadt Hallein investiert, um das Gebäude in eine moderne Betreuungseinrichtung zu verwandeln. Neben brandschutztechnischen Maßnahmen und der Erneuerung der Sanitäranlagen wurden auch neue Gruppenräume, ein Speiseraum sowie ein zusätzlicher Personalbereich geschaffen.

Mit Beginn des Vollbetriebs bietet der Kindergarten Platz für rund 130 Kinder – aufgeteilt in zwei Kindergarten-, fünf Kleinkind- und drei alterserweiterte Gruppen.

Pädagogisches Konzept mit Herz und Haltung

Doch nicht nur baulich, auch konzeptionell setzt die Einrichtung Maßstäbe. Das pädagogische Konzept basiert auf den Prinzipien von Montessori und Pikler, mit einem Fokus auf Bewegung, Selbstständigkeit und respektvollem Miteinander. „Unser neues Haus ermöglicht es uns, dieses Konzept besonders gut umzusetzen, weil wir auch in der Kleinkindbetreuung sehr große Gruppenräume haben, die eigentlich sogar für Kindergartengruppen ausgelegt sind, wo wir mit acht Kleinkindern untergebracht sind. Das ermöglicht eine besonders gute Verbindung zwischen Spiel und Bewegung.“



Ein Fest, das Kinder in den Mittelpunkt stellt

Stangassinger spricht von einem „Haus, das kleinen Füßen große Entwicklungsschritte ermöglichen soll“ und passend zu diesem Anspruch stellte auch die Eröffnungsfeier die Kinder in den Mittelpunkt. Die Beteiligung von Eltern, Pädagog:innen und vor allem der Kinder war dem Bürgermeister ein persönliches Anliegen: „Erst die Kinder machen dieses Haus zu einem Kindergarten.“



Es war ein lebendiges Familienfest mit Puppentheater, Führungen durch die neuen Räumlichkeiten und der Präsentation einer Fotoausstellung, welche das pädagogische Konzept abbildet. Mit dem Kindergarten Altstadt unterstreicht die Stadt Hallein ihren Anspruch, eine Kinder- und Bildungsstadt zu sein – mit einem Angebot, das nicht nur Platz schafft, sondern Zukunft gestaltet.





Wenn Sybille Wallner von Fraktionen spricht, dann meint sie nicht die politischen Parteien, sondern verschiedene Kategorien von Abfall wie Restmüll, Biomüll, Papier oder Kunststoff. Sie ist seit Oktober 2024 für die Abfallwirtschaft der Stadtgemeinde Hallein zuständig – und spricht mit uns in dieser Ausgabe des Stadt:Magazins offen über ihren Job, ihre Motivation und, ja, über Müll. Die gebürtige Halleinerin erzählt im Gespräch, warum Abfall ein echter Rohstoff ist, wie man die Stadt sauber hält – und weshalb sie auch selbst schon im Müllauto mitgefahren ist.

Mit diesem Beitrag setzen wir unsere neue Interviewreihe im Stadt:Magazin fort: Darin kommen regelmäßig Mitarbeiter:innen der Stadt Hallein zu Wort – Menschen, die hinter den Kulissen tagtäglich dafür sorgen, dass die Stadt funktioniert. Den Auftakt machte in der letzten Ausgabe Stadtdamtsleiter Ludwig Seidl.

– IM DIENST DER SAUBERKEIT –

Sybille Wallner über Müll, Verantwortung und Aufklärung

► Interview: Daniel Winter, Fotos: Daniel Winter und Michelle Messner

Seit wann arbeiten Sie bei der Stadtgemeinde Hallein?

Seit 1. Oktober 2024 – also noch recht frisch. Aber ich habe mich schnell eingelebt und fühle mich schon sehr wohl!

Stimmt (lacht), wir haben am selben Tag bei der Stadt Hallein zu arbeiten begonnen. Wie ist der neue Job?

Sehr gut! Es war für mich komplettes Neuland. Ich musste mich einarbeiten, aber ich war überrascht, wie vielfältig und spannend Abfallwirtschaft ist. Und es macht mir wirklich jeden Tag ein bisschen mehr Spaß.

Sie haben also vorher etwas ganz anderes gemacht?

Genau. Ich komme aus der Privatwirtschaft. Jetzt bin ich im öffentlichen Dienst und zuständig für Müll! (lacht)

Ist der öffentliche Dienst so verstaubt, wie das Klischee?

Nein, überhaupt nicht. Hier arbeitet man für das Gemeinwohl. Es geht nicht ums Verkaufen, sondern darum, etwas Sinnvolles für alle zu leisten. Das finde ich sehr erfüllend.

Was bedeutet Ihnen der Job persönlich?

Ich bin hier geboren, Mutter von zwei Kindern und in einer glücklichen Beziehung – Hallein ist mein Lebensmittelpunkt. Es ist eine Ehre, für meine Heimatstadt zu arbeiten. Wenn ich sehe, wie sauber es ist – wird mir

bewusst: Ich wirke daran mit.

Ganz naiv gefragt: Was macht die Abfallwirtschaft genau?

Unsere Hauptaufgabe ist es, Hallein sauber zu halten. Wir organisieren die Müllabholung – viele Fraktionen sammeln wir selbst, außer Leichtverpackungen und Altpapier, da arbeiten wir mit externen Entsorgern zusammen. Wir kümmern uns um eine reibungslose Sammlung bei Haushalten und Betrieben, beraten bei Fragen zu Müllbehältern oder Müllinseln in Neubauten – und wir sensibilisieren: Damit alle wissen, was wohin gehört.

Wenn ich als braver Bürger oder brave Bürgerin mal nicht weiß, was wohin gehört – was mache ich dann?

Dann bist du bei uns genau richtig. Unsere Abfallwirtschaft ist die erste Anlaufstelle. Und wenn es ins Detail geht, hilft die Abfallberatung des Regionalverbands. Da wird alles erklärt – von „Was ist Leichtverpackung?“ bis „Wohin mit der kaputten Kaffeemaschine?“

Was passiert, wenn jemand regelmäßig falsch trennt? Also sagen wir mal, ich stopfe meinen Papiermüll regelmäßig mit Plastik voll – kommt dann jemand von der Gemeinde und klopft an meine Tür? Wir würden natürlich schon einmal höflich darauf hinweisen. Meistens liegt es ja gar nicht an der Absicht, sondern einfach am Unwissen. Wir

geben Folder weiter, erklären. Zuerst suchen wir immer das Gespräch. Erst wenn das nichts hilft, kommt der Zeigefinger (lacht).

Wie oft kommt das denn vor?

Nicht oft. Unsere Bürgerinnen und Bürger sind in der Regel sehr bemüht und achtsam. Probleme gibt es eher in größeren Wohnanlagen, wo mehrere Parteien gemeinsam entsorgen. Da wird es manchmal zu viel – da sind dann die Tonnen überfüllt. Wir dokumentieren das und schauen, ob wir durch zusätzliche Behälter oder bessere Infos helfen können.

Gibt es umgekehrt oft Beschwerden beim Wirtschaftshof, dass es irgendwo schmutzig ist?

Eher selten – und meist, wenn mal eine Abholung ausfällt oder ein Straßenzug übersehen wurde. Das verstehen wir, und wir kümmern uns schnell drum. Müll ist ein sensibles Thema – es stinkt, es kostet Geld, und man will es einfach loswerden. Wir versuchen dann, das rasch zu lösen.

Wie melde ich mich dann?

Rufe ich wütend an? Nein, Wut ist nicht erforderlich (lacht). Wer es gerne oldschool mag, kann uns jederzeit telefonisch sein Anliegen schildern. Super unkompliziert geht das aber auch über die CITIES-App der Stadt Hallein.

weiter auf Seite 18

Erst kürzlich habe ich mir die Frage gestellt: Warum gehört ein Gürkenglas ins Altglas, ein Trinkglas aber nicht? Gute Frage! Trinkgläser haben einen anderen Schmelzpunkt und stören beim Recycling – also bitte: nur Marmeladen- und Gürkengläser ins Altglas. Schon kleine Mengen können eine ganze Charge ruinieren. Es gibt zwar moderne Sortieranlagen, die viele Fremdstoffe erkennen und aussortieren können – aber eben nicht alle. Besonders hitzebeständiges Glas, wie es in Trinkgläsern vorkommt, lässt sich oft nicht zuverlässig heraussortieren.

Immer wieder hört man das Gerücht, dass am Ende in Siggerwiesen eh alles zusammengeschmissen wird ... Leider ja. Das Gerücht ist natürlich falsch. Alles wird sauber getrennt gesammelt, weiterverarbeitet und händisch nachsortiert. Restmüll wird verbrannt, aber Papier, Biomüll und Verpackungen werden recycelt. Müll ist kein Müll. Müll ist ein Rohstoff und somit sehr wertvoll. Je besser die Trennung, desto geringer die Kosten – und das Geld kann dann in Kultur, Bildung oder Soziales fließen.



GEWINNSPIEL: Müllmonster aus Plüsch zu gewinnen!

Sie sind flauschig, frech und setzen ein Zeichen gegen Umweltverschmutzung: Unsere Müllmonster aus Plüsch warten auf ein neues Zuhause!

Wer eines gewinnen möchte, schreibt einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Müllmonster“ sowie Name, Adresse und Telefonnummer an:
amtsleitung@hallein.gv.at

Was mache ich mit einem kaputten Toaster?

Bitte auf keinen Fall in den Restmüll werfen! Elektrogeräte enthalten wertvolle Rohstoffe. Solche Geräte gehören in den Wertstoffhof. Wir haben bei der Stadt spezielle farbige Säcke – zum Beispiel violett für Elektrogeräte, grün für Glas, rot für Papier, gelb für Leichtverpackungen. Die kann man zu Hause befüllen und dann zum Wertstoffhof bringen.

Wann hat der Wertstoffhof geöffnet?

Ein Wertstoffhof hat bei uns täglich geöffnet – die Zeiten variieren je nach Standort. Die Problemstoffsammelstelle Neualm etwa ist dienstags und freitags von 12 bis 18 Uhr offen. Gamp, Rif und Rehhof haben an mehreren Wochentagen sowie samstags geöffnet – je nach Platz zwischen 12 und 18 Uhr unter der Woche und 9 bis 12 Uhr am Samstag.

Und alte Autoreifen?

Die kann man bei allen Wertstoffhöfen gegen Gebühr abgeben – je nach Zustand, mit oder ohne Felge. Auch das wird weiterverwertet.

Was tut die Stadt Hallein für mehr

Bewusstsein beim Thema Abfall?

Aufklärung liegt uns stark am Herzen. Deswegen freu ich mich auch sehr über dieses Interview. Wir gehen regelmäßig an die Schulen, machen Sensibilisierungsarbeit und wollen das in Zukunft noch verstärken. Ein Beispiel sind unsere „Müllmonster“. Sie sind auf den Müllautos, als bunte Pickerl mit witzigen Sprüchen auf den Mistkübeln und es gibt sie sogar als Plüschtiere. Auf diese Weise wollen wir auch Kinder für das Thema Müll erreichen. Außerdem werden wir im Herbst rundum den World Cleanup Day wieder eine Müllsammelaktion organisieren.

Wenn Sie allen Halleiner:innen eine Botschaft mitgeben könnten – was würden Sie ihnen in Sachen Müll sagen?

Ich wünsche mir, dass noch mehr Menschen erkennen, dass Müll nicht nur „das Zeug der anderen“ ist. Jede und jeder von uns produziert ihn. Und zwar egal, wie man aussieht, heißt oder wie gebildet man ist. Je reicher man ist, desto mehr Müll produziert man sogar. Darum sollten wir alle mithelfen, ihn richtig zu behandeln.



Forstgarten Hallein: Aus Bürger:innenbeteiligung wird Wirklichkeit

Ein verborgenes Naturjuwel wird zum öffentlichen Rückzugsort – gestaltet von und für die Menschen in Hallein.

In den letzten Ausgaben des Stadt-Magazins wurde über die geplante Öffnung des Forstgartens und den Beginn des Beteiligungsprozesses berichtet. Was als ergebnisoffenes Vorhaben begann, hat nach einer breit angelegten Umfrage und der Ideenschmiede im Mai nun konkrete Formen angenommen.

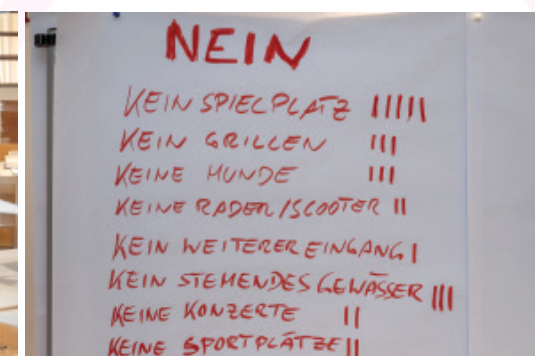
Nach der überwältigenden Resonanz auf die Online-Umfrage im Herbst 2024 – über 700 Personen nahmen teil – lud die Stadt am 9. Mai 2025 zur Ideenschmiede in die Salzberghalle. Rund 50 engagierte Bürger:innen brachten ihre Ideen ein: kreativ, konstruktiv und mit spürbarem Herzblut. Auf großformatigen Luftbildern wurde skizziert, diskutiert, geklebt und formuliert. Das Ergebnis? Ein breiter Konsens: Der Forstgarten soll ein Ort der Ruhe, Begegnung und Naturverbundenheit werden – frei von Lärm, Kommerz und Übernutzung. Während die Umfrage in manchen

Themenbereichen ein polarisierendes Stimmungsbild zeigte – etwa bei der Frage zu Veranstaltungsformaten oder Sport- und Spielmöglichkeiten, wo sich Zustimmung und Ablehnung stark gegenüberstanden –, brachte die Ideenschmiede in genau diesen Punkten überraschend klare Einigkeit. Partizipationsexpertin Mag.a Sarah Untner, die den Prozess begleitete, resümiert: „Die Bevölkerung wünscht sich den Forstgarten als Ort, der entschleunigt. Kein Eventpark, keine Eventwiese – sondern ein konsumfreier Naturraum mit Geschichte und Zukunft.“

„Das war Beteiligung, wie ich sie mir wünsche: offen, lebendig, manchmal emotional – aber mit einem gemeinsamen Ziel“, fasste Bürgermeister Alexander Stangassinger die den Beteiligungsprozess zusammen. Die Wünsche reichten von schattigen Sitzplätzen, Kühloasen und Bücherboxen bis hin zu naturnahen Spielzonen. Auch die

Geschichte des Gartens soll künftig erlebbar gemacht werden. Klar abgelehnt wurden hingegen Hunde, Grillplätze und laute Events.

Am 2. Juni wurden die Ergebnisse schließlich im Ziegelstadel präsentiert – in Form eines fundierten Nutzungskonzepts samt Ausblick auf erste Umsetzungsschritte. Der neue Eingang ist bereits fertiggestellt. „Der barrierefreie Zugang den Hang hinunter, die Wegführung, erste Sitzgelegenheiten und das Anlegen der Biodiversitätszone folgen als nächste Maßnahmen“, so Stangassinger. Auch die letzten Schritte zur Verkehrssicherheit stehen unmittelbar bevor. Weitere Investitionen werden in den kommenden Jahren schrittweise und im Einklang mit dem besonderen Charakter des Ortes umgesetzt. Was lange verborgen war, wird nun sichtbar – und künftig für alle erlebbar. Auf der Grundlage dessen, was sich die Menschen in Hallein wirklich wünschen.





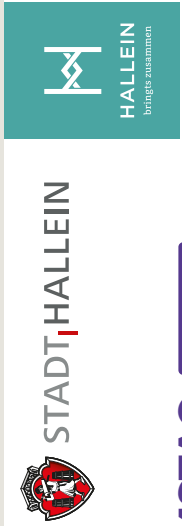
KULTURKALENDER

Highlights Sommer 2025

JULI

- // Sa 05.07.2025** // 11 Uhr // Kunstraum proarte
Vernissage: Miriam Bajtala und Ekaterina Shapiro-Obermair
Dauer der Ausstellung: 5. Juli bis 23. August 2025
EINTRITT FREI www.kunstraumproarte.com
- // Di 08.07.2025** // 20:00 Uhr // Kurpark Dürrenberg
Ausweichtermin: 10.07.2025 // 20 Uhr
Konzert der Bergknappenmusikkapelle
EINTRITT FREI www.bergknappenmusik.at
- // Do 10.07.2025** // 19 Uhr // Galerie Lost Spaces
Vernissage Walter Holzinger (1957 -2022): „Ein Querschnitt eines Künstlerlebens“
EINTRITT FREI www.atelier-zenz.at
- // Do 10.07.2025** // 20:30 Uhr // Schöndorferplatz
Straßentheater: Russisch Roulette
EINTRITT FREI www.kulturvereinigung.com
- // 25.07. / 27.07. / 29.07. / 30.07.2025**
// 01.08. / 03.08. / 05.08. / 06.08.2025
19 Uhr // Festspielbühne Hallein
Salzburger Festspiele:
DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT
www.salzburgerfestspiele.at/
- // Mi 30.07.2025** // 19 Uhr // Stadtbücherei Hallein
Buch Premiere mit Ulrike Moshammer:
Sachertorte mit Schuss
Anmeldung erforderlich
EINTRITT FREI www.hallein.gv.at/Stadtbuecherei

// 09.07. bis 03.09.2025
Luanas Kinderprogramm Sommer
Jeden Mittwoch um 10:00 Uhr
Treffpunkt vor dem Keltenmuseum
www.herzfuerrhallein.at



SAMSTAG AB 12 UHR
28. JUNI 2025
STADTFEST HALLEIN

- ★ 20 Livebands
- ★ angesagte DJs
- ★ abwechslungsreiches Familienprogramm
- ★ Präsentation der Vereine und Gastronomen
- ★ Eintritt frei und feiern bis 2 morgens



www.hallein.com

AUGUST

- // Fr 01.08.2025** // 18 Uhr //Altstadt Hallein
Moonlight shopping
EINTRITT FREI www.hallein.com
- // 01.08. / 02.08. / 03.08.2025**
ab 10 Uhr // Pernerisel
Italienische Tage
EINTRITT FREI www.hallo-hallein.at
- // Mi 06.08.2025** // 18 Uhr // Keltenmuseum Hallein
Baustellengespräche
www.keltenmuseum.at/
- // Fr 08.08.2025** // ab 14 Uhr // Altstadt Hallein
Braukunstmarkt
EINTRITT FREI www.hallein.com
- // Fr 08.08.2025** // 19 Uhr // Galerie Lost Spaces
Cello-Soloabend mit der Cellistin Julia Dobra „Von Bach bis zur Moderne“
EINTRITT FREI www.atelier-zenz.at
- // Fr 15.08.2025** // 08:30Uhr //
Bad Dürrenberg Wallfahrtskirche
Festmesse Dürrenberg mit anschließendem Frühschoppen im Kirchhof Bergknappen-musikkapelle
EINTRITT FREI www.bergknappenmusik.at
- // 13.08. / 18.08. / 19.08. / 22.08. / 23.08. / 28.08. / 29.08. / 30.08.2025**
18 Uhr // Altstadt Hallein // Treffpunkt Keltenmuseum
Lebendige Geschichten
www.keltenmuseum.at
- // 16.08. / 18.08. / 20.08. / 22.08. / 23.08. / 24.08. / 26.08.2025**
19 Uhr // Festspielbühne Hallein
Salzburger Festspiele: DER SCHNEESTURM
www.salzburgerfestspiele.at/
- // Fr 22.08.2025** // 18 Uhr // Kunstraum proarte
Künstlerinnengespräch mit Miriam Bajtala und Ekaterina Shapiro-Obermair
EINTRITT FREI www.kunstraumproarte.com

ROBERT SCHAD ZWISCHEN ZEIT



VERNISSAGE
SO., 29. JUNI 2025
11.00 UHR
Der Künstler ist anwesend
Zur Eröffnung spielt die
Cellistin Annabel Hauk

AUSSTELLUNGSDAUER
29.6. – 6.9.2025

Parallel zur Ausstellung in der Galerie sind im Stadtzentrum von Hallein großformatige Skulpturen von Robert Schad im öffentlichen Raum zu sehen. Diese raumgreifenden Arbeiten treten in spannungsvolle Dialoge mit der städtischen Architektur und dem historischen Umfeld.



Galeriestunden
DO 8.00 - 12.00
SA 10.00 - 12.00
Tel.: +43 650 320 10 99
www.schonschnepper.at

Kontakt:
Galeriestunden
DO 8.00 - 12.00
SA 10.00 - 12.00
Tel.: +43 650 320 10 99
www.schonschnepper.at

SEPTEMBER

- // Mo 01.09. / Di 02.09.2025**
18 Uhr // Altstadt Hallein // Treffpunkt Keltenmuseum
Lebendige Geschichten
www.keltenmuseum.at/
- // 01.09 – 10.10.2025**
Alte Saline und Alte Schmiede
Schmiede Hallein
- // Fr 05.09.2025** // 18 Uhr //Altstadt Hallein
Moonlight shopping
EINTRITT FREI www.hallein.com
- // Sa 06.09.2025** // ab 17 Uhr // Keltenmuseum
Highland Music & Dance
www.keltenmuseum.at
- // Di 09.09.2025** // 19 Uhr // Kurpark Dürrenberg
Ausweichtermin: 11.09.2025 // 19 Uhr
Konzert der Bergknappenmusikkapelle
EINTRITT FREI www.bergknappenmusik.at
- // Mi 10.09.2025** // 19:30 Uhr // Alte Schmiede
Theater: Über die Freundschaft
www.bodiendsale.at
- // Mi 17.09.2025** // 19 Uhr // Kunstraum proarte
EXTENDED AURA // Schmiede25 // Carola Schmidt
Dauer der Ausstellung: 17. Sept. bis 25. Okt. 2025
EINTRITT FREI www.kunstraumproarte.com/
- // Fr 12.09. / 19.09.2025** // 19:00 Uhr // Stadtkino
Film „Dream Theater“
www.kino-theater.at/100-jahre-kino-hallein/
- // Di 16.09. / 23.09.2025** // 20 Uhr // Stadtkino
Film „Der Soldat Monika“
www.kino-theater.at/100-jahre-kino-hallein/
- // Do 18.09.2025** // 19 Uhr // Galerie Lost Spaces
Vernissage Birgit Würtinger: „Sehnsucht“
EINTRITT FREI www.atelier-zenz.at/
- // Sa 20.09.2025** // 19 Uhr // Stadtkino
AI Film Festival – das künstliche Kino
www.kino-theater.at/100-jahre-kino-hallein/
- // Di 30.09.2025** // 20 Uhr // Stadtkino
Film: Ein Tag ohne Frauen
www.kino-theater.at/100-jahre-kino-hallein/

01.09 – 10.10.2025

Ynselzeit & Schmiede Hallein



YNSEL ZEIT

I M P R E S S U M
Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde Hallein
Schöndorferplatz 14, 5400 Hallein



Seit der
Sanierung tickt
auch die Uhr wieder



Bilder: Adi Aschauer

Mittelschule Hallein Stadt feierlich eröffnet

Es ist mehr als nur ein baulicher Abschluss: Mit der feierlichen Eröffnung der sanierten Mittelschule Hallein Stadt ist auch die Uhr auf der Fassade – jahrelang still – wieder zum Leben erwacht. Ein kleines Detail mit großer Symbolkraft: Die Zeit läuft weiter, und sie läuft für die Bildung.

Moderne trifft Denkmalpflege

Trotz aller baulichen Erneuerung wurde Wert auf den Erhalt des denkmalgeschützten Charakters gelegt. Während die Fassade von 1898 – errichtet zum 50. Thronjubiläum von Kaiser Franz Joseph I. – erhalten blieb, wurde das Innenleben der Schule auf den neuesten Stand gebracht. Akustikdecken, moderne Whiteboards, neue Böden, verbesserte Beleuchtung und sanierte WC-Anlagen gehören nun ebenso zum Standard wie ein barrierefreier Zugang durch einen neu eingebauten Lift.

Ein Novum: Jede Lehrkraft verfügt nun über einen eigenen Arbeitsplatz im Konferenzzimmer – ein Detail, das nicht nur die Arbeitsbedingungen verbessert, sondern auch pädagogisch neue Wege eröffnet.



„Selbst der Geruch war 2019 noch gleich wie damals, als ich selbst Schüler hier war“, erinnerte sich Alexander Stangassinger in seiner Ansprache an seinen ersten Besuch als Bürgermeister in der Mittelschule Altstadt zurück.

Sechs Jahre später erstrahlt das Schulgebäude in neuem Glanz und hat dabei seinen historischen Charme behalten.

Eine Schule mit Geschichte und Vision

Schulleiter Markus Holzleitner lobte in seiner Ansprache das Engagement von Lehrkräften und Schüler:innen während der Umbauphase und insbesondere bei der Gestaltung der Eröffnungsfeier. Mit englischem Schauspiel, kreativen Beiträgen – und selbstgebackenem Kuchen – wurde der Festakt zu einem lebendigen Gemeinschaftserlebnis.

Stangassinger betonte in seiner Rede auch die Rolle der Mittelschule als zentralen Bildungsort: „Nach der Volksschule Rif und dem Polytechnikum ist dies bereits die dritte Schule, die wir in meiner Amtszeit modernisiert haben.“ Und es geht weiter. Ab 2026 wird die Erweiterung der Volks- und Mittelschule Burgfried in Angriff genommen – und auch der Neubau der Volksschule und Mittelschule Neualm steht auf der Agenda.



„1945/2025“ 80 Jahre Kriegsende in Hallein

80 Jahre nach der Befreiung Halleins vom NS-Regime erinnert die Sonderausstellung „1945/2025“ im Stille Nacht Museum nicht nur an die Verbrechen und das Leid der NS-Zeit, sondern stellt auch die Verantwortung der Gegenwart in den Mittelpunkt: für ein waches Gedenken, eine kritische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und das entschlossene Eintreten für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte heute und in Zukunft.

Text: Benjamin Huber Fotos: Keltenmuseum

Am 5. Mai 2025 – auf den Tag genau 80 Jahre nach der Befreiung Halleins vom NS-Regime – wurde im Stille Nacht Museum die Sonderausstellung „1945/2025. 80 Jahre Kriegsende in Hallein“ eröffnet.

Die Ereignisse vom Mai 1945 in Hallein und deren Vorgeschichte sowie Nachwirkungen stellt das Keltenmuseum Hallein in den Mittelpunkt der Ausstellung im Stille Nacht Museum Hallein.

Die Ausstellung vermittelt die Stadtgeschichte Halleins vom Beginn der NS-Herrschaft bis zu den ersten Jahren nach Kriegsende und der Befreiung. Dokumente aus dem Stadtarchiv Hallein ermöglichen exemplarische Einblicke in Diktatur und Kriegsalltag, die in der Salinenstadt nicht zuletzt von der Nähe zum Obersalzberg und dem Rüstungsbetrieb „Eugen-Grill-Werke“ mitbestimmt waren.

Mitläufertum aus unterschiedlichen Gründen, ein SS-Ausbildungslager, zur

Zwangsarbeit geholte KZ-Häftlinge aus Dachau, Arisierungen, ein HJ-Heim, Nutznießer:innen der NS-Verhältnisse und konsequent Widerständige gab es wie in vielen anderen Gemeinden auch in Hallein.

Am 25. April 1945 wurde Hallein mit seinem Bahnhof als potenzielle Fluchtroute vom Obersalzberg zum Ziel eines heftigen letzten alliierten Bombardements. Als erster Verband der Alliierten traf eine französische Panzerdivision vom Obersalzberg kommend in Hallein ein, kurze Zeit später gehörte die Stadt dann zur US-amerikanischen Zone. Für die unblutige Übergabe Halleins sorgten Karl Nedomlel – von den Alliierten am 5. Mai 1945 als Bürgermeister eines provisorischen Gemeindevorstandes eingesetzt – und seine kommunistischen Genoss:innen.

Anhand von Archivmaterialien und Erläuterungstexten zu Personen, Einrichtungen und Ereignissen spannt „1945/2025“ in exemplarischen Schlaglichtern den Bogen von der Einglie-

derung Österreichs in das „Deutsche Reich“ bis hin zur ersten Gemeinderatswahl nach 1945 und die Anstrengungen zum Wiederaufbau der Stadt Hallein. Fotos, Dokumente, Fahnen, Objekte und eine Audio-station mit Zeitzeugenberichten lassen das Leben in Hallein vor 80 Jahren lebendig werden.

Alexander Stangassinger, Bürgermeister der Stadt Hallein: „Gerade in unserer Zeit, in der demokratische Grundwerte zunehmend unter Druck geraten, ist es umso notwendiger, sich mit den Folgen von Faschismus, Krieg und Verfolgung auseinanderzusetzen. Dafür ist es auch 80 Jahre nach Kriegsende noch notwendig, Halleins Rolle im Zweiten Weltkrieg kritisch zu reflektieren. Die Ausstellung „1945/2025“ leistet diesen wichtigen Beitrag.“

Geboten wird auch ein vielfältiges Begleitprogramm, wie Führungen, Vorträge, Stadtrundgänge, Vermittlungsprogramm für Schulen und Workshops (Infos unter www.keltenmuseum.at).

„1945/2025“
Sonderausstellung
Stille Nacht Museum Hallein

5. Mai bis 13. Juli 2025
Hallein, Gruberplatz 1
Mo – So von 9 bis 17 Uhr
+43 6245 80783

Die
Ausstellung
wird ab Samstag
19. Juli 2025
im Keltenmuseum
Hallein gezeigt!



Die eindrucksvolle Ausstellung in den Räumen des Stille Nacht Museums wurde vom Halleiner Historiker Prof. Wolfgang Wintersteller und dem Team des Keltenmuseums Hallein gestaltet.



Gedenken an das
KZ-Außenlager Hallein:
Nie wieder dürfen Hass
und Gleichgültigkeit die
Oberhand gewinnen.

Am 8. Mai fand an der Wiestal-Landesstraße in Hallein eine bewegende Kranzniederlegung zum Gedenken an das dort befindliche ehemalige Außenlager des Konzentrationslagers Dachau statt.

Mit eindrucksvollen Worten erinnerte der Historiker Prof. Wolfgang Wintersteller an die Opfer des NS-Terrors im ehemaligen Außenlager Hallein des Konzentrationslagers Dachau. Auf dem Gelände der heutigen Firma Deisl Beton, wo sich einst das Lager befand, schilderte Wintersteller das unsägliche Leid der Häftlinge, die dort zur Zwangsarbeit gezwungen wurden – viele überlebten nicht. Besonders hob er die Rolle der Halleiner Freiheitskämpferin Agnes Primocic hervor, die sich mutig gegen das NS-Regime stellte und an der Befreiung des Lagers mitwirkte.



Bürgermeister Alexander Stangassinger rückte in seinen Worten die gesellschaftliche wie politische Verantwortung für die Gegenwart und Zukunft in den Mittelpunkt. „Wir stehen heute an einem Ort des Schreckens – und der Verantwortung.“

Er rief dazu auf, Hass, Antisemitismus und Demokratie-verachtung aktiv entgegenzutreten: „Demokratie erkennen wir daran, dass Minderheiten und die Opposition eine Existenzberechtigung haben und sich niemand über das Recht stellt.“

„Auf mich wartet kein Pensionsloch“

Rosa Bock ist immer in Bewegung – und auch der Ruhestand hält sie nicht ab. Seit sie ihren Job als Vizebürgermeisterin Ende April an den Nagel gehängt hat, war sie vor allem eines: unterwegs. Umso mehr freut es uns, dass dieses Interview doch noch zustande kam – buchstäblich in letzter Minute, kurz bevor diese Ausgabe des Stadt:Magazins in den Druck ging. Ein Gespräch über Kultur, Politik und das gute Gefühl, loslassen zu können.

► Interview: Daniel Winter Foto: Adi Aschauer

Elf Jahre waren Sie in der Halleiner Stadtpolitik. Mit welchem Gefühl blicken Sie auf Ihren Abschied zurück? Eigentlich mit einem sehr angenehmen Gefühl. Ich habe viel gelernt und auch einiges bewegen können, vor allem in der Kulturpolitik. Das macht mich stolz.

Sie kommen ursprünglich aus dem Bildungsbereich. Was hat Sie damals motiviert, politisch aktiv zu werden? Politik war bei uns zu Hause immer ein Thema. Mein Vater und ich haben oft diskutiert. Ein SPÖ-Politiker hat mich schließlich überzeugt, mich politisch zu engagieren – ursprünglich wegen eines Projekts in der Volksschule. Ich hatte das Gefühl, ich könnte etwas verändern. Natürlich merkt man später, wie langwierig Prozesse sind, aber Geduld ist ja Teil des Lehrer:innenberufs. Es ist manchmal ein Bohren harter Bretter.

Wie viel kann man in der Politik wirklich verändern? Es braucht Hartnäckigkeit, Konsequenz und viel Geduld. Es gibt Widerstände – nicht nur struktureller Art. Gerade als Frau trifft man auf machohaftes Verhalten, das einem Erfolg nicht immer gönnt.

Haben Sie das auch in Hallein erlebt? Teilweise. Zum Glück nicht bei meinen Mitstreitern.

Sie haben Widerstände angesprochen. Gibt es dafür ein Beispiel? Ganz klar, etwa die Schaffung einer eigenen Kulturstelle.

Warum war Ihnen das so wichtig? In Hallein gab es nur eine Verwaltungsmitarbeiterin mit wenigen Stunden für Kultur. Ich habe gesehen, dass andere Städte wie Leoben mit mehreren Bediensteten nur für den Kulturbereich arbeiten. Ich wollte, dass Kultur nicht nur verwaltet, sondern gestaltet wird. Der Widerstand war groß – besonders vom damaligen Amtsleiter und der Gemeindeaufsicht. Man sagte mir: „So etwas hat es in Hallein nie gegeben, wir brauchen das nicht.“ Ich habe geantwortet: „Stimmt, das hat es nie gegeben – aber wir brauchen es trotzdem.“ Mit mehrmaligen Anläufen und Unterstützung des Bürgermeisters ist es uns gelungen, diese Stelle zu schaffen. Rückblickend ein ganz wichtiger Meilenstein. Mit Eszter Fürjesi füllt diese Stelle auch eine großartige Person aus.

Der jährliche Kulturbericht war eine weitere Initiative von Ihnen. Warum ist Ihnen dieser Bericht so wichtig?

Ein Wort: Transparenz. Es gibt oft Gerüchte über Ungleichheiten bei Subventionen. Der Bericht zeigt auf, wer wie viel bekommt und was umgesetzt wurde. Es ist ein Unterschied, ob ein Verein für ein einmaliges Konzert oder für ein ganzes Jahresprogramm gefördert wird. Der Bericht macht diese Unterschiede sichtbar – das ist nicht nur fair, sondern auch eine gute Orientierung für die Vereine selbst. Außerdem bildet der Bericht das vielfältige Kulturangebot in Hallein ab und das halte ich ebenso für einen großen Wert.

Bei vielen Veranstaltungen waren Sie präsent. Wird das auch in Zukunft so sein? In Zukunft besuche ich nur noch jene Veranstaltungen, die mir auch persönlich am Herzen liegen.

Welche liegen Ihnen besonders am Herzen? Ich liebe klassische Musik und war früher im Blasorchester aktiv. Besonders wichtig war mir aber die Ausstellung auf der Pernerinsel in Kooperation mit der HTL – ein echtes Highlight.

Jetzt, da Sie nicht mehr verantwortlich sind: Wo sehen Sie aktuell die größten Baustellen und Potenziale in der Kultur?

Die Pernerinsel ist immer noch Baustelle und zugleich unser größtes Potenzial. Sie ist ein Juwel, aber technisch und klimatisch noch nicht auf dem Stand, den wir gerne hätten. Es geht nicht nur um Geld – es geht auch um den ideellen Mehrwert für die Stadt. Aktuell ist daran mit Blick auf die finanziellen Herausforderungen für Gemeinden nicht zu denken. Mit Blick in die Zukunft wünsche ich mir aber, dass die Pernerinsel nicht nur unter finanziellen Aspekten betrachtet wird, sondern als Ort, der Hallein kulturell prägt und bereichert. Übrigens mit einer überregionalen Bedeutung – für den Erhalt und Ausbau braucht es daher dringend Unterstützung von Land, Bund und im Idealfall auch von der EU.

Was wünschen Sie Ihrer Nachfolgerin Ingrid Zimmerling? Wenn sie in dieser Richtung weiterarbeiten will, ist sie auf einem guten Weg. Sie hat Unterstützung, die ich anfangs nicht hatte. Aber jeder bringt seine eigene Handschrift ein – das ist gut so.

Gibt es einen schönsten Moment Ihrer Amtszeit? Die Wiedereröffnung der Saline mit der AHA-Ausstellung war ein besonderer Moment. Viel Arbeit, aber ein großes Erfolgserlebnis.

Und der schwierigste Moment? Als ich den Vorsitz einer Disziplinarkommission übernehmen musste. Mit so einer Aufgabe rechnet man nicht, wenn man Gutes für die Stadt tun will. Solche Aufgabenstellungen wünsche ich niemandem.

Wie hat Sie die Arbeit als Vizebürgermeisterin persönlich geprägt? Sehr. Man glaubt ja oft, im zunehmenden Alter könne man sich nicht mehr stark verändern – aber das stimmt nicht. Ich habe gelernt, ein gesundes Maß an Misstrauen zu entwickeln. Es ist mir passiert, dass mir jemand etwas zugesagt hat – und zwei Minuten später war alles wieder ganz anders. Das war für mich schon erstaunlich – ich wünsche mir in der Politik generell oft mehr Verbindlichkeit.



Wenn Sie einen Wunsch frei hätten – was wäre er? Für die Kultur: ein umgebautes Salinengebäude, wo die Sudpfannen wieder aktiv sind, wo Ausstellungen, Werkstätten und solche Dinge drinnen sind – wo praktisch laufend Aktivitäten stattfinden. Für die Stadt: dass die soziale Handschrift erhalten bleibt.

Ihr beruflicher Ruhestand als Schuldirektorin war alles andere als ruhig – was kommt jetzt, nach dem politischen Ruhestand? Nur Haushalt, Garten, Familie – das ist mir zu wenig. Ich werde sicher viel reisen. Wir haben schon im Mai mit einem Urlaub gestartet. Ich möchte auch meine sportlichen Wünsche umsetzen, solange es körperlich möglich ist. Vielleicht besuche ich auch den einen oder anderen Kurs. Bastelarbeiten, Nähen – da gibt es vieles, was mich interessiert. Allem voran meine zwei Enkelmädchen, die mich brauchen und

heiß lieben – und ich sie genauso. Ich brauche viel Zeit für die beiden.

Und was ist mit öffentlichen Projekten? Man hat schon versucht, mich zu überreden, damit ich nicht in ein Pensionsloch falle – aber genau das möchte ich nicht. Ich will jetzt einfach mal ein paar Wochen oder Monate in den Tag hineinleben, ohne Zeitplan, ohne Verpflichtungen. Konzerttermine reichen mir völlig.

Moment mal: Wochen und Monate heißt aber auch, dass Sie keine Prognose wagen, was danach kommen könnte? Das weiß man nie.



Der Kulturbericht 2024 steht unter hallein.gv.at/kulturbericht zum Download bereit und steht bei Bedarf im Rathaus in gedruckter Form zur Verfügung.

Ingrid Zimmerling übernimmt als neue Vizebürgermeisterin und Kulturstadträtin in Hallein

Mit der Übernahme der Kultur- und Bildungsagenden tritt Halleins neue 2. Vizebürgermeisterin in die großen Fußstapfen ihrer langjährigen Weggefährtin Rosa Bock. Diese prägte Halleins Kulturpolitik seit 2019 mit viel Engagement und Herzblut. Nun will Ingrid Zimmerling diesen Weg fortsetzen – mit klaren Vorstellungen, einer großen Portion Empathie und einem leidenschaftlichen Bekenntnis zur Bildung und Erinnerungskultur.

Ingrid Zimmerling kennt die Halleiner Kulturlandschaft aus nächster Nähe: Seit Beginn der Amtszeit von Rosa Bock war sie als deren Stellvertreterin im Kulturausschuss tätig. „Ich konnte von Anfang an Erfahrungen sammeln und Projekte mitgestalten“, sagt sie. Diese Kontinuität möchte sie nun nutzen, um eigene Akzente zu setzen – mit einem besonderen Augenmerk auf junge Menschen und die Vermittlung historischer Verantwortung.

Veranstaltungen wie die Gedenkfeier zu „80 Jahre Befreiung“ oder die Ausstellung „80 Jahre Kriegsende in Hallein“ zeigen aus ihrer Sicht, wie präsent Geschichte auch heute noch ist. Als besonders wichtig erachtet sie daher die aktuelle Sonderausstellung im Keltenmuseum Hallein, die gemeinsam mit Expert:innen konzipiert wurde und noch bis 13. Juli im Stille Nacht Museum zu sehen ist.

Doch der politische Alltag bringt auch Herausforderungen mit sich. „Nach Jahren der Krisen, in denen Bund und Land Kosten und Aufgaben auf die kommunale Ebene abgeschoben haben, muss selbst eine finanziell stabile Stadt wie Hallein den Rotstift ansetzen“, sagt Zimmerling offen. Trotzdem sei für sie klar: „Unsere Kinder, unsere Vereine und unsere Kultur haben weiterhin



„Demokratische und humanistische Werte sind das Fundament einer reflektierten und friedlichen Gesellschaft. Bildung ist die Voraussetzung dafür, Kultur ist der gelebte Ausdruck.“

höchste Priorität.“ Das gelte insbesondere für den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung – auch wenn dieser Personalaufwand inzwischen rund ein Drittel der städtischen Personalkosten ausmache.

Nicht zuletzt deshalb denkt Zimmerling mittel- und langfristig. Ein Herzensprojekt ist für sie die Sanierung der

historischen Sudpfanne in der Saline – eine der ältesten noch erhaltenen Pfannen Europas. In einem ersten Gespräch mit Landeshauptmann-Stellvertreter Stefan Schnöll wurden bereits konkrete Schritte zur Bestandsicherung diskutiert. Parallel soll auch das Halleiner Stadtkino & Theater für die kommenden 100 Jahre zukunftsfit gemacht werden.

Die ersten Wochen im Amt zeigen: Ingrid Zimmerling bringt Engagement, Erfahrung und ein klares Wertefundament in ihre neue Rolle ein. Sie war bereits bei zahlreichen Veranstaltungen präsent – etwa beim Jugendprogramm der Salzburger Festspiele „jung & jede*r“, der Modenschau der Modeschule Hallein oder den Abschlusspräsentationen der HTL-Fachschulen in der Saline. Solche Projekte sieht sie als tragende Säulen einer lebendigen Bildungs- und Kulturszene – und als Investition in die Zukunft. Die Vielfalt der Veranstaltungen spiegle für sie auch die kulturelle Bandbreite der Stadt wider – von Musikkapellen über alternative Kunst bis hin zu den Festspielen auf der Pernerinsel. Hallein sei, so Zimmerling, Keltenstadt, historisches Kleinod und Industriestadt zugleich, und ebenso vielfältig sei die Kultur – „gelebte Vielfalt, die es zu fördern gilt.“

Zum Ableben von Gerd Braun



Völlig unerwartet und von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen, verstarb vor einigen Wochen der Halleiner Konditormeister Gerd Braun im Alter von 83 Jahren. Gerd Braun ist als Kulturpionier zu betrachten, dem die Stadt Hallein einen herausragenden Beitrag zu seinem Ansehen als Kulturstadt zu verdanken hat. Das Café Braun, dessen Tradition bis ins 17. Jahrhundert zurückreicht, bietet nicht nur Produkte gehobener Kaffeehauskultur, sondern stellt mit seiner gediegenen Ausstattung einen außerordentlichen Ort der Begegnung mit zeitgenössischer Kunst dar.

Gerd Braun, der einen großen Teil seiner Ausbildung als Konditor bei Reber, Lenôtre und Debry in Paris genoss, hat es verstanden, den Bauhausgedanken eines Walter Gropius, wonach Handwerk und Kunst kein Gegensatz, sondern ein- und dasselbe zu sein haben, auf das Konditorhandwerk zu übertragen. Die Herstellung von gebackenen Süßwaren wurde von ihm als individueller, kreativer Prozess aufgefasst, der sich von jeder Art industrieller Produktion von Massenwaren unterscheiden muss. Gerd Braun trug dieser Gesinnung nicht nur hinsichtlich seiner kunstvoll gefertigten Torten Kuchen und Pralinen Rechnung; er ließ im Jahre 1989 das Kaffeehaus nach Plänen des Wiener Architekten Luigi Blau im Sinne der Bauhausideen neu gestalten. So finden sich im Café Braun in stilvollem Nebeneinander Stühle und Sessel von Designern, die in der Tradition des Bauhauses und des Art Nouveau stehen: Sessel von Arne Jacobsen und Egon Eiermann, Hängelampen von Poul Henningsen und Polstermöbel im Stil von Rolf Benz.

Ein großes Anliegen war für Gerd Braun die Förderung und Bewahrung der lokalen, zeitgenössischen Kunst Halleins, die er in den Räumen des Cafés auch zur Schau stellte. Bilder von K. Korab, E. Bäumer, R. Kortokraks und W. Mittermayer schmückten die Wände seines Lokals und verraten Gerd Brauns Gespür für qualitätsvolle Kunst des 20. Jahrhunderts.

Mit dem von ihm herausgegebenen Bildband über den Halleiner Zeichner und Aquarellisten Wolfgang Mittermayer präsentierte sich Gerd Braun aber auch als ernsthafter und gewissenhaft arbeitender Kunsthistoriker, der sich jeder Form von Oberflächlichkeit und Mittelmäßigkeit erfolgreich zu verweigern wusste.

Vergeblich wird man in seinem Lokal nach Zeitschriften des Regenbogenboulevards suchen, hingegen bieten sich dem kulturinteressierten Gast anspruchsvolle Magazine zu Kunst und Architektur als Caféhauslektüre an, die von seinen Gästen Interesse und Wertschätzung für gehobene Kultur erwarten.

Mit Gerd Braun verliert die Stadt Hallein einen nicht zu ersetzenden Schöngeist, der das kulturelle Potenzial unserer Industriestadt erkannt und dieses um seine einzigartige Persönlichkeit und um sein eigenes Schaffen erweitert hat.

P. Th.



Kimbie Humer-Vogl
Fraktionsvorsitzende,
Grüne

Aus dem Umweltausschuss

Stadträtin Brigitte Mooslechner (SPÖ) berichtet aus dem Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit

Für ein lebenswertes, nachhaltiges Hallein

Mein Name ist Brigitte Mooslechner und ich lebe seit 35 Jahren in Hallein. Am 24. April 2025 gab es in der Gemeindevertretung einige personelle Änderungen, infolgedessen ich nun die Funktion als Stadträtin für Umwelt und Nachhaltigkeit bekleide.

In der Vergangenheit arbeitete ich über 30 Jahre bei der GSWB als Hausbesorgerin, wo die Natur, Nachhaltigkeit und der persönliche, respektvolle Umgang mit Menschen im Vordergrund stand.

Eines meiner Ziele: Den nachfolgenden Generationen eine gute, gesunde, lebenswerte, interessante Stadt bzw. Welt zu hinterlassen. Wir sind es unseren Kindern schuldig, sorgsam mit unserer Umwelt umzugehen. Dazu kann ich Ihnen versichern, dass in der Halleiner Stadtregierung das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit einen sehr großen Stellenwert hat.

Ein Beispiel dafür ist der sorgsame Umgang mit unserer grünen Oase, dem Forstgarten, den wir jetzt für die breite Öffentlichkeit zugänglich machen und dabei aber darauf Acht geben, diesen so naturnah wie möglich zu gestalten. Die Erderhitzung spüren wir auch in Hallein. In Zeiten wie diesen braucht es daher umso dringender Kühloasen als Rückzugsorte. Da nicht alle über einen eigenen Garten verfügen, ist das für mich auch eine Frage der Gerechtigkeit.

Ich versichere Ihnen, dass der Umweltausschuss zukünftig bestens mit dem Bau- und Raumordnungsausschuss zusammenarbeitet und auch hier bei Neubauten sowie Sanierungen das



Thema Umwelt und Nachhaltigkeit im Fokus hat. Stolz darf ich Ihnen mitteilen, dass im Jahr 2025 bereits 65 Personen die Förderung von PV, Wärmepumpen, Biomasseheizungen und Solaranlagen beanspruchten.



Green Events

Übrigens: Die Stadt Hallein unterstützt jetzt Green Events. Die Pfarre Neualm veranstaltete erst kürzlich solch ein gelungenes „GREEN EVENT“ nämlich das 1. Mai-Fest. Diesbezüglich darf ich Sie ermutigen, unter www.hallein.gv.at/greenevent für Ihre nachhaltige Veranstaltung einen Antrag zu stellen. Es liegt in unserer aller Verantwortung, mit den vorhandenen Ressourcen sorgsam umzugehen und dafür stehe ich als Umweltstadträtin.

HALLEINS STOLPERSTEINE IM GEDENKJAHR 2025

Heuer gedenken wir in Österreich der Befreiung vom schrecklichen NS-Terrorregime zum 80. Mal. Dazu wollen wir auch Halleins Stolpersteine wieder zum Glänzen bringen. Dass es in Hallein Stolpersteine zum Gedenken an die Halleiner Opfer des NS-Terrors gibt, verdanken wir dem leider viel zu früh verstorbenen Vizebürgermeister Walter Reschreiter, dessen Namen immer untrennbar mit den Halleiner Stolpersteinen verbunden sein wird.

Zunächst haben wir den Bestand der Halleiner Steine evaluiert und alle Stolpersteine besucht. Dabei mussten wir feststellen, dass die Stolpersteine für Anna Sagl, Georg Freisinger und Hans Pramer stark beschädigt sind. Ursache ist vermutlich die Schneeräumung. Die Stolpersteine von Ferdinand Nussdorfer und Herbert Schmittner sind nach Straßearbeiten nicht wieder verlegt worden. Der Stein von Rudolf Gruber wurde entnommen, da er locker war. Für Rudolf Schober und Karl Hutter gibt es nur die Platzhalter – wir vermuten, dass sie nie verlegt wurden.

Die fehlenden Stolpersteine wurden nun nachbestellt, dankenswerterweise hat Bürgermeister Alexander Stangassinger zugesagt, dass die Gemeinde dafür die Kosten übernimmt.

Für das heurige Gedenkjahr planen wir zusätzlich zum jährlichen Rundgang im Gedenken an die Novemberpogrome eine Stolpersteinwanderung, wo wir auch die entlegeneren Stolpersteine besuchen wollen. Die Ankündigung werdet Ihr auf der Facebook-Seite „Stolpersteine Hallein“ finden, sobald der Termin feststeht. Wer mehr Informationen zu den Halleiner Stolpersteinen möchte, bitte gerne unter kimbie.humervogl@aon.at melden!



Graffiti-Workshop in der Mittelschule Hallein Burgfried: Kreativität statt Basketball

Im Rahmen der Initiative Kultur:Bildung des OeAD hatten zwei Klassen der Mittelschule Hallein Burgfried die Möglichkeit, an einem professionellen Graffiti-Workshop teilzunehmen. Gefördert wurde das Projekt im Rahmen der Kunst- und Kulturvermittlungsprogramme des OeAD. Da der bestehende Basketballplatz auf dem Schulgelände demnächst

dem Erweiterungsbau der benachbarten Volksschule weichen muss, bot sich eine ideale Gelegenheit, die Fläche noch einmal kreativ zu nutzen – und das mit nachhaltigem Eindruck: Gemeinsam mit der Graffiti-Künstlerin Tamara Volgger verwandelten die Schülerinnen und Schüler den Platz in ein buntes Kunstwerk.

Nach einem kurzen theoretischen Input ging es direkt an die Praxis: Mit viel Begeisterung, Engagement und Teamgeist entstanden eindrucksvolle Graffitis, die nicht nur Farbe, sondern auch Freude und Stolz in die Gesichter der Jugendlichen brachten. Ein gelungenes Projekt, das zeigt, wie Kunstvermittlung an Schulen lebendig und inspirierend gestaltet werden kann.


STADT HALLEIN

SAMSTAG AB 12 UHR
28. JUNI 2025
STADTFEST HALLEIN

★ **Frittenbude**

★ **Yasmo & die Klangkantine**

★ **Glorreichen Halunken**

★ **Bon Jour ★ Biggs B Sonic**




Bussi Baba • Catastrophe & Cure • BAIBA • Stootsie • Schaumbad • Bürgerkorpskapelle Hallein •

Brothers van Yarns • Hertha • Libertango • The Blackbox • Too late for Toast • DJ Konfetti •

DJ Vour • DJ Erik Sven • Paulina Zambelli • u.v.m.

Freier Eintritt • Grosses Familienprogramm • Präsentation der Vereine •

viele Gastro-Stationen und feiern bis 2 Uhr morgens!

HYPO

the salt

Salz welten

EASY VENDING

ELEKTRO AUTO

WERNER & MERTZ

ORASCHE

REVOLUTION RENTAL

Stadthaus Hallein

Hallein Oberndorf

Sicherheitsverbund



Alle Informationen zum Stadtfest:
www.hallein.com

Klaus Weickl
Fraktionsobmann der
Bürgerliste Hallein, BLH



LIEBE HALLEINER:INNEN!

Wie geht es Ihnen mit dem Gedanken, „Hallein als Eventbühne“?

Jetzt kommt die Zeit der Veranstaltungen in öffentlichen Räumen in der Altstadt. Es gibt Veranstaltungen die sicher ihre Berechtigung haben, andere auf die man gerne verzichten könnte, wie es viele Altstadtbewohner formulieren.

Das moonlight shopping eine Initiative von Andreas Pilz vor mehr als 20 Jahren hat sich in seinem Format bis heute bestätigt, als ein ungezwungenes Einkaufserlebnis.

Auch das Stadtfest war in den Anfängen ein Fest, bei dem sich viele Halleiner:innen, viele Vereine und viele hier ansässige Nationalitäten in ihrer Vielfalt und einem Miteinander präsentiert und eingebracht haben.

Leider muss man jetzt feststellen, dass es sich zu einem kommerziellen Ereignis, mit tausenden Besuchern entwickelt hat, dem die vorhergenannte Qualität verloren ging. Wo ist hier die Nachhaltigkeit und der Mehrwert für die Stadt Hallein und deren Bewohner:innen? Will sich die Stadt Hallein so darstellen? Bei Veranstaltungskosten von € 190.000,- nur für dieses eine Wochenende! Für die Stadtfestwoche mit ihren verschiedenen kulturellen Veranstaltungen hat man im Vergleich dazu nur € 35.000,- übrig! Ich habe diese hohen Ausgaben die zur Hälfte der TVB und zur anderen Hälfte die Stadtgemeinde trägt des Öfteren bei Sitzungen im TVB und in der Stadtgemeinde in Frage gestellt.

Ausser den oben genannten Veranstaltungen gibt es noch eine Reihe von anderen Events über die Sommerzeit hinweg bis in den Herbst hinein, bei dem sich die Halleiner:innen die Frage stellen sollen, ob es nicht Zeit wäre für „WENIGER IST MEHR“ zu plädieren.

In herzlicher Verbundenheit euer
Klaus Weickl

Hallein macht mit beim Landeswettbewerb

„Blumenschmuck und Lebensqualität in Salzburg“

Auch 2025 lädt das Land Salzburg wieder zum beliebten Landeswettbewerb ein. Gesucht werden Menschen, die ihre Liebe zur Natur zeigen und ihr Umfeld mit Blumen, Farben und Kreativität aufblühen lassen. Als Stadt Hallein unterstützen wir dieses Vorhaben. Denn was wäre Hallein ohne gepflegte Balkone, blühende Gärten und die lebendigen öffentlichen Plätze?

Ob bunter Blumenschmuck am Fenster, bepflanzte Terrassen oder ein Gastgarten mit besonderem Flair – jeder Beitrag zählt. Wer mitmacht, schafft Wohlfühlorte: Sie stehen für Gemeinschaft, Lebensqualität und ein Hallein, in dem man sich gerne aufhält. Auch Dorfplätze, Verkehrsinseln oder Parks können eingereicht werden.

Teilnehmen kann man in drei Kategorien: Gastgewerbe (Wirtshäuser, Hotels, Pensionen), Bauernhäuser und Öffentliches Grün (z. B. Dorfplätze, Kreisverkehre, Parks etc.). Die Anmel-

dung läuft ab sofort bis zum 30. Juni 2025 unter www.salzburger-blumenschmuck.at. Im Juli bewertet eine Fachjury die eingereichten Beiträge, die Preisverleihung findet am 22. September in der Walser Bachschmiede statt.

Die Stadt Hallein freut sich auf viele engagierte Teilnehmer:innen – und auf einen Sommer, in dem unsere Stadt wieder in voller Blütenpracht erstrahlt. Machen auch Sie mit – lassen wir Hallein gemeinsam aufblühen! Auch als Stadtverwaltung werden wir unser Bestes geben.

Die Firma Spagyra in Kaltenhausen sucht eine

Reinigungskraft

für 30 Stunden / Woche
(Arbeitszeit 12 -18 Uhr)



Bewerbungen an
harald.freund@spagyra.at
oder Tel. 062 45/90 100

Kinder machten Bücher: Präsentation in der Stadtbücherei

Wo sonst bekannte Autor:innen Vorlesungen halten, standen am 29. April Schüler:innen im Mittelpunkt: Die Stadtbücherei Hallein verwandelte sich in eine lebendige Ausstellungsfläche für selbstgemachte Bücher – geschrieben, illustriert und gebunden von Kindern aus Hallein und Traunstein im Rahmen des Euregio-Projekts „Kinder_Leben: gestern – heute – morgen“.

Was im Herbst 2024 als gemeinsames Schreib- und Druckabenteuer begann, mündete nun in einer feierlichen Präsentation. Die Stimmung war erwartungsvoll, die Bücher farbenfroh und persönlich. Über mehrere Monate

hinweg setzten sich die Schüler:innen kreativ mit Geschichte und Zukunft ihrer Städte auseinander.

Begleitet von Referent:innen des Vereins „Buchkinder München e.V.“ entwickelten sie eigene Erzählungen, fertigten Illustrationen an, druckten Linolschnitte und banden schließlich ihre Werke selbst zu Büchern.

Die Ergebnisse dieser grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wurden nun erstmals einer breiten Öffentlichkeit gezeigt. Die jungen Erzähler:innen führten ihre Gäste durch ihre fantasievollen Geschichten

Bürgermeister Alexander Stangasinger zeigte sich beeindruckt von der Kreativität der Werke. Bildung kenne eben keine Grenzen. Ein Dankeschön ging dabei an die engagierten Schulen und insbesondere an Michaela Hasen-



auer, die als Leiterin der Stadtbücherei Hallein das Projekt federführend koordinierte.

Die Kinder aus Salzburg und Bayern trafen sich nicht nur zur Präsentation, sondern auch zu einem gemeinsamen „Stadtrundgang mit Luana“, der neue Blickwinkel auf die Stadt eröffnete – und neue Freundschaften.

Und weil die Geschichte im Buch der Kinder aus Hallein rund um das beliebte GelatOK-Eisgeschäft kreisten, gab es zum Abschluss vom Bürgermeister noch eine süße Überraschung: einen Gutschein für eine Kugel Eis für jedes Kind.

KOMMT IHNEN DAS BEKANNT VOR?

Gespräche in Gruppen werden schnell unübersichtlich, Stimmen gehen in der Geräuschkulisse unter und die Verbindung zum Smartphone ist kompliziert?

Das neue Pure Charge&Go BCT IX schafft **Abhilfe**:
● **besseres Sprachverstehen** in Gruppen,
● **flexible Bluetooth-Verbindung** und eine
● **Akkulaufzeit** von bis zu **54 Stunden**.

TESTEN SIE die revolutionäre Hörtechnologie –
kostenlos und unverbindlich!

Das All-in-One Hörgerät



- IKTECHNOLOGIE FÜR BESSERES SPRACHVERSTEHEN IN GRUPPEN
- SENSATIONELLE AKKULAUFZEIT VON BIS ZU 54 STUNDEN
- FLEXIBEL VERBUNDEN MIT BLUETOOTH CLASSIC
- KOMFORTABEL UND DISKRET



DER BESTE WEG ZU BESSEREM HÖREN

Bloom Hörakustik
Salzachtalstraße 24
5400 Hallein

06245 233 22
bloomhearing.at

Aus dem Sozialausschuss

Stadtrat Florian Koch (SPÖ) berichtet aus dem Sozialausschuss

Digitalisierung trifft soziale Verantwortung

In der Sitzung des Sozialausschusses am 2. Juni 2025 haben wir zentrale Themen einer modernen und solidarischen Stadt behandelt.

Mit dem digitalen Wohnungsamt geht Hallein einen wichtigen Schritt in Richtung Bürger:innennähe und Transparenz. Wohnungsanträge können künftig online gestellt und jederzeit eingesehen werden – inklusive Reihungsnummer, Punktzahl oder Höchstmiere. Die analoge Antragstellung bleibt möglich, digitale Anträge werden aber mit Bonuspunkten belohnt.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Treffpunkt Burgfried Süd, betrieben

vom Diakoniewerk im Auftrag der Stadt. Der Stadtteiltreff bietet kostenlose Beratung, Hilfe bei Anträgen, digitale Unterstützung und Begegnungsangebote für Jung und Alt – ein Ort, der Gemeinschaft stärkt und soziale Teilhabe fördert.

Insgesamt wurden über 12.000 Euro an Förderungen für soziale Projekte beschlossen, etwa für die Lebenshilfe, Seniorenvereine, das Seniorenkino oder die Wasserrettung. Diese Organisationen und Einrichtungen leisten tagtäglich wichtige Arbeit für die Menschen in Hallein.

Alle Anträge wurden einstimmig



beschlossen – ein Zeichen für parteiübergreifendes Verantwortungsbewusstsein.

Für mich steht fest: Eine gerechte Stadt lebt von sozialer Infrastruktur, digitaler Zugänglichkeit und echter Unterstützung. Schritt für Schritt bauen wir daran weiter.

Aus dem Verkehrsausschuss

Stadtrat Thomas Solf (FPÖ) berichtet aus dem Verkehrsausschuss

Tempolimit 30 km/h für Stadtteil Gries

Der Verkehrsausschuss der Stadt Hallein hat einen wichtigen Schritt zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Lebensqualität im Stadtteil Gries gesetzt: Für die Wiestal Landesstraße wurde eine dauerhafte Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h beschlossen. Diese Maßnahme wird in Kürze umgesetzt.

Nach der Neuordnung der Verkehrsführung im Bereich der Wiestal Landesstraße sowie der Abzweigung Richtung Europastraße ergeben sich neue verkehrsplanerische Möglichkeiten. Insbesondere der Abschnitt im Bereich Gries kann nun verkehrsberuhigt gestaltet werden. Mit dem Tempolimit wird ein Beitrag zu mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden geleistet – insbesondere für Fußgängerinnen und Fußgänger, Kinder und ältere Menschen. Zugleich trägt die Maßnahme zur Reduktion von Lärm und Abgasen bei, was den Stadtteil als attraktives Siedlungsgebiet stärkt.



Dadurch kann nach jahrelanger Diskussion nun auch im Stadtteil Gries, konkret für den Gemeindeabschnitt der Wiestal Landesstraße und den umliegenden Anliegerstraßen wie dem Mittermayer-, Almgriesweg und der Tschusistraße sowie der Eggl-, Moor- und Guggenmoosstraße sowie dem Mayerhofferweg die Lebensqualität deutlich erhöht werden.



Thomas Solf
Stadtrat, FPÖ

Liebe Halleinerinnen und Halleiner!

In einer Zeit, in der Leistung, Karriere und Individualismus oft im Vordergrund stehen, dürfen wir eines nicht vergessen: Kinder sind das Wertvollste, was unsere Gesellschaft hat. Sie sind nicht nur Hoffnungsträger für morgen – sie sind das lebendige Herz unserer Gemeinschaft. Als FPÖ Hallein ist es uns ein zentrales Anliegen, den Blick wieder auf das zu richten, was wirklich zählt: Familie, Kinder und ein gesundes Miteinander der Generationen.

Kinder sind kein Störfaktor, den es zu organisieren gilt, sondern ein Segen, den es zu fördern und zu schätzen gilt. Es ist höchste Zeit, dass das Kinderkriegen wieder positiv besetzt wird – nicht als Karriereknick, sondern als Lebensaufgabe mit Sinn und Herz. Wir brauchen eine Kultur, in der Mutter- und Vaterschaft wieder geachtet wird, in der Frauen, die bei ihren Kindern zu Hause bleiben möchten, ebenso unterstützt und wertgeschätzt werden wie jene, die sich für den Wiedereinstieg in den Beruf entscheiden.

Familienpolitik muss generationenübergreifend denken: Großeltern, Eltern, Kinder – alle sind Teil eines lebendigen Ganzen. Es braucht mehr Angebote zur Stärkung von Familien, echte Wahlfreiheit bei der Kinderbetreuung und eine Gesellschaft, die nicht nur in Zahlen und Wirtschaftskraft denkt, sondern in Menschlichkeit, Zusammenhalt und Zukunft.

Familie sollte als das Gesehene werden, was sie ist: das Fundament unserer Heimat. Für eine Stadt, in der Kinderlachen wieder im Mittelpunkt steht, in der Familie nicht erklärt, sondern gelebt wird, und in der die Jugend nicht nur geduldet, sondern gefördert wird.

Denn wer an morgen denkt, der beginnt bei den Kleinsten – und schützt das Größte.

Euer Thomas Solf

ALLE PROBLEME SIND LÖSCHBAR

feuerloeschtechnik.at

Feuerlöschtechnik W. Wienerl zählt zu Österreichs führenden Spezialisten im vorbeugenden Brandschutz. Wir prüfen Feuerlöscher aller Marken, bieten eine große Auswahl an Brandschutzprodukten und beraten Sie gerne bei Ihren Anliegen. Mit unserer **Niederlassung in Bad Vigaun** sind wir ganz in Ihrer Nähe!

KONTAKT
Landstraße 244, Tor 6, 5424 Bad Vigaun
T +43 6245 90 600, E-Mail west@feuerloeschtechnik.at

Monika Noppinger
Gemeindevertreterin, ÖVP



✓ SICHER DURCH DIE URLAUBSZEIT: SO BLEIBT IHR ZUHAUSE GESCHÜTZT

Sommerzeit ist Reisezeit – doch während wir Sonne und Erholung genießen, bleibt das eigene Zuhause oft unbewacht zurück. Damit es während Ihrer Abwesenheit keine unliebsamen Überraschungen gibt, lohnt sich ein wenig Vorbereitung.

Zuverlässige Nachbar:innenn sind dabei Gold wert. Bitten Sie sie, regelmäßig den Briefkasten zu leeren – ein überquellender Kasten ist für Einbrecher:innen ein deutliches Zeichen: „Hier ist niemand zu Hause.“ Auch Mülltonnen sollten nicht tagelang am Straßenrand stehen bleiben. Vielleicht übernimmt eine Nachbar:in das Heraus- und Zurückstellen am Abfuhrtag.

Zeitschaltuhren helfen, Ihre Wohnung bewohnt wirken zu lassen. Lassen Sie Lampen abends automatisch angehen – idealerweise zu unregelmäßigen Zeiten, um Routine zu vermeiden.

Auch im Garten kann Aktivität vorge-täuscht werden: Wird der Rasen gemäht oder die Blumen gegossen, sieht das Zuhause nicht verlassen aus. Fragen Sie Nachbar:innen oder Freund:innen, ob sie diese Aufgaben übernehmen möchten – so überstehen auch Pflanzen und Gemüsebeet die heiße Zeit gut.

Monika Noppinger
Gemeindevertreterin

Aus dem Stadtmarketingausschuss

Stadträtin Katharina Seywald (ÖVP)
berichtet aus dem Stadtmarketingausschuss

Wirtschaft in Hallein – Vielfalt und Einzigartigkeit

Im letzten Ausschuss für Stadtmarketing und Stadtteilentwicklung drehte sich alles rund um das Thema Wirtschaft in unserer schönen Altstadt.

Wir haben so viele großartige und einzigartige Geschäfte und eine hervorragende Gastronomie in ganz Hallein. Ziel muss es sein, diese zu unterstützen und gemeinsam Aktionen und Kampagnen zu starten. Wir haben viele gute Veranstaltungen und Formate, um unseren Standort zu bewerben. Leider bleiben dabei oft der Handel und die Gastronomie auf der Strecke. Tolle Feste machen zwar unsere Stadt bekannt, die Wertschöpfung für die lokale Wirtschaft ist aber oft überschaubar. In gemeinsamen Terminen mit den Wirtschaftstreibenden wollen wir Akzente setzen, dies zu verbessern und gemeinsam an einer erfolgreichen Zukunft zu arbeiten und unsere Betriebe vor den Vorhang holen.

Der neue Stadtkernfonds ist bereits angelaufen und es gibt auch schon die



ersten Anträge. Unser nächstes Ziel muss es sein, die bereits ansässigen Betriebe durch gemeinsame Aktionen zu stärken. In unserem ersten Termin gab es viele Ideen. Diese gilt es jetzt zu sammeln, weiterzuentwickeln und hoffentlich in Umsetzung bringen. Die nächste Möglichkeit, die Wirtschaft zu stärken, ist das Moonlight Shopping am 1. August und 5. September.



Vizebürgermeister Josef Sailer (SPÖ)
berichtet aus dem Sportausschuss

Halleiner Schulen stürmen den Soccergolf-Platz

Fantastische Neuigkeiten für alle sportbegeisterten Schülerinnen und Schüler in Hallein! Der Sportausschuss der Stadtgemeinde hat kurzfristig 5.000 Euro bereitgestellt, damit alle Halleiner Schulen die Möglichkeit haben, Soccergolf zu testen – und die Resonanz ist überwältigend!

Aus dem Bau- und Raumordnungsausschuss

Stadtrat Markus Schörghofer (SPÖ)
berichtet aus dem Bau- und Raumordnungsausschuss

Zum ersten Mal sieht das neue Räumliche Entwicklungskonzept (REK) der Stadt Hallein potenzielle Flächen für Baulandsicherungsmodelle vor – ein weiterer wichtiger Schritt zur Förderung leistbaren Wohnens. Die einstimmig beschlossenen, transparenten Vergabekriterien rücken sachliche, wirtschaftliche und soziale Aspekte in den Mittelpunkt.

In der nächsten Ausschusssitzung wird das Projekt der RHZ Bau GmbH zur möglichen Entwicklung der sogenannten „Koidlgründe“ in Rif vorgestellt. Dabei werden wir fordern, dass folgende zentrale Punkte konsequent berücksichtigt werden, um einen maximalen Mehrwert für Hallein zu schaffen:

• **Soziale Integration und Gemeinwohl:** Das Projekt muss den Bedürfnissen der Bürger:innen gerecht werden, den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und generationenübergreifende Angebote fördern.

• **Verkehr:** Moderne Verkehrskonzepte, intelligente Infrastruktur und innovative sowie bewährte Mobilitätslösungen müssen die Grundpfeiler nachhaltiger Weiterentwicklung bilden.



• Stadtentwicklung und Grünraumnutzung:

Ein nachhaltiges Konzept soll urbanes Wachstum mit dem Erhalt und der Pflege attraktiver Grünflächen verbinden – für Erholung, Lebensqualität und ökologische Balance.

Auch bei der Bürger:innenbeteiligung zum Forstgarten standen die Erhaltung naturnaher Erholungsräume und schattenspendender Freiflächen im Mittelpunkt – ein wertvoller Beitrag zur Lebensqualität in Hallein.

Die Initiative ist eine gemeinsame Aktion mit ASKÖ Celtic Soccergolf Hallein. Bereits jetzt haben sich knapp 400 Kinder und Jugendliche angemeldet, um diese spannende Mischung aus Fußball und Golf auszuprobieren. Diese großartige Beteiligung zeigt, wie sehr sich die Schülerinnen und Schüler auf diese neue Freizeitmöglichkeit freuen, die Bewegung, Geschicklichkeit und Teamgeist auf spielerische Weise fördert.

Gespielt wird dabei direkt auf der Soccergolf-Anlage hier in Hallein. Dank der schnellen Entscheidung des Sportausschusses und der zur Verfügung gestellten Mittel können die Schulen ab sofort Termine für ihre Klassen vereinbaren, ohne dass Kosten anfallen. Ich freue mich sehr über diesen riesigen Erfolg und hoffe auf viele strahlende Gesichter sowie spannende Matches auf der Halleiner Soccergolf-Anlage!



Michael Karbasch
Fraktionsvorsitzender, SPÖ

✓ EIN SOMMER IN HALLEIN – GANZ OHNE SOMMERLOCH

Liebe Halleinerinnen und Halleiner,

der Sommer steht vor der Tür – und mit ihm die Frage: Wo solls hingehen? Sonne, Erholung, neue Eindrücke? Die gute Nachricht: Das alles liegt oft näher, als man denkt. Gerade in Zeiten, in denen vieles teurer wird, lohnt sich der Blick vor die eigene Haustür. Denn Hallein hat viel zu bieten.

Ob ein Spaziergang entlang der Salzach, ein Kugel Eis, ein kühles Getränk am Bayrhamerplatz oder ein Sprung ins erfrischende Wasser im Freibad: Unsere Stadt lädt ein, den Sommer in vollen Zügen zu genießen. Und das Beste daran? Man braucht weder Flugticket noch Urlaubsstress.

Apropos Sommer ... Sommerloch gibt es in Hallein trotzdem keines. Noch vor dem Herbst werden wir uns intensiv mit dem Thema Verkehrsberuhigung auseinandersetzen – für mehr Lebensqualität in unserer Stadt. Auch unsere vielfältige Vereinslandschaft bleibt ein zentraler Pfeiler des städtischen Lebens – wir unterstützen sie weiterhin mit voller Kraft. Mit „Cities“ haben wir zudem eine Plattform geschaffen, auf der Initiativen und Ideen sichtbar und umsetzbar werden – für ein aktives, engagiertes Miteinander.

Und – es gibt noch weitere sommerliche Nachrichten: Bald wird der Forstgarten für die Bevölkerung zugänglich sein. Genießen wir den Sommer in unserer Stadt.

Michael Karbasch
SPÖ-Klubvorsitzender

Treffpunkt Burgfried Süd

Sommer-, Schul- und Feriensachen

Das Stadtteil- und Bewohner:innen-service Treffpunkt Burgfried Süd macht sich bereit für den Sommer. Vor allem für Schulkinder ist einiges geplant und im Juni fanden außerdem noch ein Stadtteilfrühstück, ein Nachbarschaftscafé sowie ein Repair Café statt.

Der Schulstart im September kann ganz schön ins Geld gehen – deshalb gibt es auch dieses Jahr wieder eine Schulsachenbörse, bei der gut erhaltene Schultaschen, Rucksäcke, Werkkoffer, Zeichenutensilien und vieles mehr neue Besitzer:innen finden. Wer Schulsachen übrig hat, kann diese gerne ab sofort im Treffpunkt Burgfried Süd oder bei HAI – Halleiner Arbeitsinitiative abgeben. Auch Firmen, die mit einer Spende etwas beitragen möchten, können sich gerne melden. Die gesammelten Gegenstände werden am **18. Juli von 15 bis 18 Uhr** im Treffpunkt kostenlos ausgegeben.

Fit für den Schulstart

Damit die Rückkehr in die Schule gut gelingt, sind Kinder bis zwölf Jahre herzlich zum kostenlosen Sommerferienprogramm „Fit für den Schulstart“ eingeladen. Vom 1. bis 5. September wird gemeinsam für den Start ins neue Schuljahr geübt – mit Basteln, Jausnen, Lesen und Spielen kommt dabei aber

der Spaß sicher nicht zu kurz! Am letzten Tag wird eine Kräuter- und Gesundheitspädagogin den Kindern die Welt der Kräuter schmackhaft machen. Naschen ist unbedingt erlaubt! Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Ausblick Herbst

Nach den Ferien starten im Herbst zwei neue Angebote. Das „Café der Begegnung – Sprache trifft Kultur“ sucht Menschen, die von- und miteinander lernen möchten. Menschen treffen sich im Treffpunkt, um sich gegenseitig Türkisch und Deutsch, Arabisch und Deutsch oder BKS (Bosnisch/Kroatisch/Serbisch) und Deutsch beizubringen. Fallweise wird dann ein gemeinsamer Abend der Kulturen organisiert. Wer gerne zusammen mit anderen kochen und genießen möchte, kann das ab Herbst bei „Gemeinsam Kochen“ tun: In entspannter Atmosphäre werden einfache Gerichte zubereitet, Rezepte getauscht und das Ergebnis im Anschluss in geselliger Runde verspeist. Egal, ob Kochprofi oder Küchenneuling – alle sind herzlich willkommen. Die unterschiedlichen Angebote im Treffpunkt Burgfried Süd leben von den Menschen, die daran teilnehmen.

Das Team freut sich daher auf viele interessierte Bewohner:innen, die mitmachen.



Sommerprogramm

im Treffpunkt Burgfried Süd

Stadtteilfrühstück mit Gesundheitscheck durch Community Nurses:
16.06.25 ab 9:30 Uhr –
(Nächster Termin nach der Sommerpause: 08.09.25)

Repair Café: 27.06.25
von 14 bis 17 Uhr
(Nächster Termin nach der Sommerpause: 26.09.25)

Deutsch.Lern.Treff – Sprachcafé für Frauen:
Wöchentlich 09:30 bis 11 Uhr
Anmeldung bei Aljeen Hasan
unter 0664/88518546

Ausgabe Schulsachenbörse:
18.07.25, 15 bis 18 Uhr

Digi-Sprechstunde:
Einzeltermine auf Anfrage auch
im Juli und August möglich

„Fit für den Schulstart“:
01. bis 05.09.25, jeweils
09 bis 12 Uhr

Öffnungszeiten:

Montag: 10 bis 14 Uhr
Dienstag: 14 bis 19 Uhr
Donnerstag: 08 bis 12 Uhr
Freitag: 08 bis 12 Uhr

Telefon: 0664/88711510
E-Mail: treffpunkt.burgfried-sued@diakoniewerk.at

FOTOS: TREFFPUNKT BURGRIED SÜD



Entlich Sommer DAS GROSSE FAMILIENFEST

5. JULI

11 – 17 Uhr
Freibad
Hallein*

Peter Eder
AK-Präsident
ÖGB-Landesvorsitzender



Details gibt's hier:
ak-salzburg.at



Kostenloser Freizeitpaß mit
Bungee-Trampolin, Waterbubbles,
Entenolympiade & Co.



* Nur bei Schönwetter

expert
Wolfgang Ebner



Praschweg 9
(an der Oberalmer Landesstraße)
5400 Hallein
0 664/43 11 410
www.fernsehwerkstatt.at

Wolfgang Ebner
repariert Elektrogeräte
aus **Leidenschaft!**

**Wir wissen,
wie es geht!**

**Seit über
30 Jahren.**

Ihr Elektrofachhändler
mit dem ganz
persönlichen Service!

Miele
BOSCH
SIEMENS
AEG
Liebherr
DeLonghi
Jura
SAMSUNG
LG
Panasonic
u.v.m.

tv | hifi | sat | elektrogeräte

Mo-Fr 9-12 Uhr und nach Termin



JUSTIZANSTALT SALZBURG



Bewirb dich online

JUSTIZWACHE – bewirb dich jetzt!

Berufsbild:

- interessant
- abwechslungsreich
- fordernd
- arbeiten im Team

Voraussetzungen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft
- Mindestalter 18 Jahre
- abgeleiteter Grundwehr- oder Zivildienst

Grundausbildungsdauer 12 Monate (gesplittet auf 6 Monate Theorie und 6 Monate Praktikum)

Gehalt (netto): € 1.650,- während der theoretischen Ausbildung

€ 2.100,- während der praktischen Ausbildung

€ 2.700,- nach Abschluss der Ausbildung (nach oben variierend)

JUSTIZANSTALT SALZBURG

Urstein-Nord 73

5412 Puch bei Hallein

jasalzburg.ausbildung@justiz.gv.at

